



125 JAHRE REGENSBURGER RUDERVEREIN E.V.

# GESTERN & HEUTE



SCAN ME

Wir suchen Energiehelden.



Macher

## Starte Deine Karriere beim Bayernwerk

Gestalte mit uns die Energiezukunft.

Das Bayernwerk ist ein systemrelevantes und regionales Unternehmen mit 20 Standorten in Bayern. Dadurch kannst Du Deine Ausbildung oder Dein Duales Studium heimatnah absolvieren und die Energiezukunft in Deiner Region mitgestalten.

Nutze Deine Energie für unsere Ausbildungsberufe als **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w/d), **Mechatroniker** (m/w/d), **Kaufmann im Digitalisierungsmanagement** (m/w/d) oder unser **Duales Studium für Elektro- und Informationstechnik inkl. Industrieelektriker IHK** (m/w/d).

Werde zum Energieheld und bewirb Dich an einem unserer vielen Standorte in Deiner Nähe. Profitiere von unseren Top-Benefits:



Regionalität -  
Heimatnahe Ausbildung



Flexible Arbeitszeit,  
Freizeitgleich



Attraktive Vergütung  
und Übernahme



Eigenes  
Arbeitsequipment



Bayernwerk Familie,  
Teamevents



Arbeitssicherheit



Sport-Gesundheits- und  
Vorsorgeangebote



Prüfungsvorbereitung  
und Verantwortung  
durch qualifizierte Ausbilder



Zukunftsperspektive



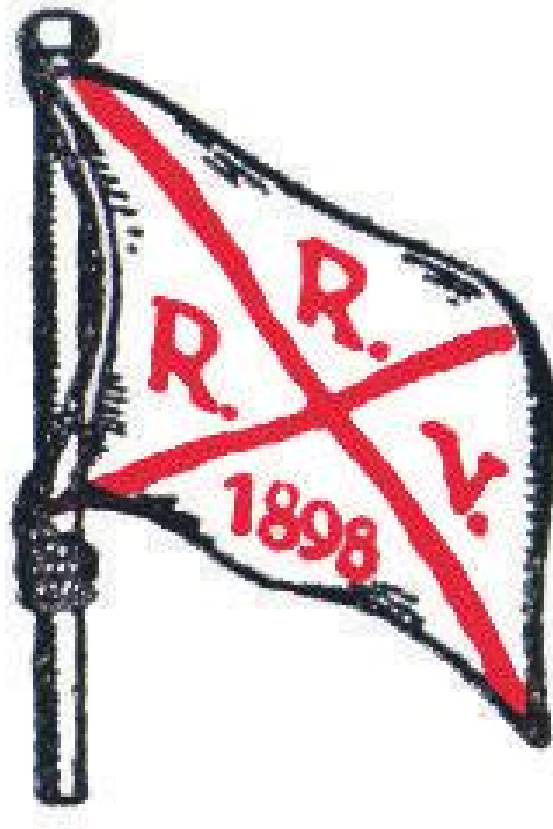
Ständige Weiterbildung



Mehr Infos unter:  
[ausbildung.bayernwerk.de](https://ausbildung.bayernwerk.de)

bayernwerk

*125 JAHRE RRV*



FESTSCHRIFT ZUM  
125-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES  
REGENSBURGER RUDERVEREINS  
VON 1898 E.V.

# GRUSSWORT

„Der Sport ist eine Tätigkeitsform des Glücks.“

Diese Erkenntnis des Schriftstellers und Georg-Büchner-Preisträgers Martin Kessel beherzigen der Regensburger Ruderverein und seine Mitglieder seit 125 Jahren.



1898 gegründet, sticht der Verein durch sein breites Angebot an unterschiedlichsten Sportarten hervor. Nicht nur Rudern, sondern auch Zirkeltraining, Schwimmen, Yoga, Gymnastik oder Krafttraining bietet er an und bringt damit Menschen unterschiedlichsten Alters und sportlicher Interessen zusammen.

Sport wird quer durch alle Generationen und Gesellschaftsgruppen ausgeübt und bildet einen wesentlichen Teil unserer Freizeitgestaltung. Häufig ist im Sport der Wettkampf ein wesentliches Element, so auch beim Regensburger Ruderverein. Mit 300 Mitgliedern, davon 30 in der Kanuabteilung, verfügt er über Hochleistungssportlerinnen und Hochleistungssportler, die erfolgreich an Deutschen Meisterschaften und sogar Weltmeisterschaften teilnehmen. Das Ziel des Vereins ist es, viel Zeit auf, aber auch neben dem Wasser zu verbringen und sich sowohl im Sommer als auch im Winter sportlich und gemeinschaftlich zu betätigen.

Damit das gelingt, braucht es viele Menschen, die bereit sind, sich für den Verein zu engagieren. Das 125-jährige Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, dieses Engagement zu würdigen. Vielen Dank an die Vorsitzenden, die Mitglieder und an alle, die den Verein fördern, unterstützen und ihn in seiner langen Geschichte aktiv begleitet haben.

Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zum Jubiläum und wünsche dem Regensburger Ruderverein weiterhin ein lebendiges, erfolgreiches Vereinsleben und alles Gute für die Zukunft!

Ihre

Gertrud Maltz-Schwarzfischer

## Grußwort zum 125. Jubiläum des Regensbuer Rudervereins von 1898 e.V.

Zum 125-jährigen Vereinsjubiläum möchte ich dem Regensburger Ruderverein von 1898 e.V. im Namen des Präsidiums des Deutschen Ruderverbandes meine herzlichste Gratulation aussprechen.

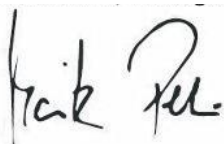
1898 brachte Josef Steier das erste Ruderboot nach Regensburg. Daraufhin wurde am 29. September 1898 im Saal der Karmelitenbrauerei der Regensburger Ruderverein gegründet. Der Vorsatz "Jeder gute deutsche Bürger hat das Recht, den Rudersport zu pflegen. Der Rudersport ist nicht nur einer bestimmten Gesellschaftsklasse vorbehalten." gilt damals wie heute als der Grundstein des Vereins.

Auch 125 Jahre später besteht der Verein aus einer lebendigen, gemischten Gemeinschaft aus 300 Mitgliedern, die sowohl im Sommer als auch im Winter aktiv ist! Über 40 Mitglieder sind Teil der später gegründeten Kanuabteilung. In beiden Abteilungen sind die Aktivitäten sehr breit gefächert. Von Schülerkursen, über das Training von Hochleistungs-Sportler:innen bis hin zum Breitensport mit vielen Wanderfahrten ist alles dabei. Zusätzlich veranstaltet der Verein unter dem Motto "Mitanand" - zu Deutsch "Miteinander" - viele gesellschaftliche Events wie zum Beispiel Wandern, Yoga oder Winterschwimmen in der Donau.

Aber nicht nur das Sporttreiben wird im RRV großgeschrieben. Der Verein wird am 03. Oktober 1954 Ausrichter der ersten Regensburger Stadtreghatta und richtet bis heute erfolgreich jedes Jahr Regatten aus.

Im Anbetracht des Jubiläums geht der Blick natürlich auch in die Zukunft. Ich bin überzeugt, dass mit der Ausrichtung des Rudervereins eine gute Weichenstellung erzielt wurde und der Regensburger Ruderverein von 1898 e.V. seinen Weg weiter erfolgreich bestreiten wird. Für den bisher geleisteten Beitrag für unsere Rudergemeinschaft möchte ich allen Mitgliedern ein großes Dankeschön aussprechen und eine aus sportlicher und gesellschaftlicher Sicht erfolg- und ereignisreiche Zukunft wünschen.

Schäftlarn, im August 2023



Moritz Petri  
Vorsitzender des Deutschen Ruderverbandes



# GRUSSWORT

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freundes des Regensburger Rudervereins,

die Faszination für den Rudersport habe ich als Jugendlicher am Starnberger See für mich entdeckt. Nach meinem Studienbeginn in Regensburg trat ich Mitte der 90er Jahre in den Regensburger Ruderverein ein. Neben dem eigenen Training war es für mich als Übungsleiter selbstverständlich sowohl in der Erwachsenen-Ausbildung als auch in der Jugendabteilung mitzuhelfen. Ich erlebte den RRV als einen unkomplizierten Verein mit einer großen Gemeinschaft. Nachdem für meinen Einer kein Bootslager



vorhanden war, haben wir zusammen mit Familie Häußler und weiteren Helfern Bootsauzüge installiert.

Im Ruderverein lernte ich mit Esther auch die wichtigste Person in meinem Leben kennen und lieben. Ab diesem Zeitpunkt war das Training im Verein immer besonders schön und unser damaliges Team vertrat bald den RRV beim Ruderpokal in ganz Deutschland. Aus dieser Gemeinschaft gingen viele Freundschaften für das ganze Leben hervor: Die damalige Jugendleitung Birgit Riebeling ist zum Beispiel die Zahnärztin meines Vertrauens. Als das Kielschwein Ende der 90er ein neues Redaktionsteam suchte war klar, dass wir hier uns einbringen müssen. Zusammen mit Birgit, Esther und Sebastian Becker waren wir über einige Zeit das Redaktionsteam unseres Vereinsblattes. Unsere Trainer brauchen Motorboot-Führerscheine? Sehr gerne führte ich Führerscheinkurse durch und organisierte die Prüfungen, die durch die Zusammenarbeit mit dem MRSV Bayern möglich wurden.

Nachdem uns der Wintersport als Ausgleich für das Rudern immer sehr am Herzen lag, schufen wir den „Skicup der Bayerischen Ruderer“ verbunden mit einem Skiwochenende. Mit dieser Veranstaltung war der Regensburger Ruderverein für 18 Jahre Veranstalter im Wintersport mit bis zu 200 Teilnehmenden. Doch auch diese Veranstaltung wäre niemals ohne Hilfe, in diesem Fall den WSV Zell am Ziller, die Zillertalarena und die Familie Hofer möglich gewesen.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht auch an Roland Lederer, der mit dem Fest im Fluss die Gemeinschaft des Regensburger Rudervereins in der ganzen Stadt bekannt machte: Legendäre Bands spielten und der Auftritt von Gerhardt Polt beim ersten Fest war genauso ein Highlight wie die einmalige Strudel-Regatta unterhalb der Steinernen Brücke bei einem weiteren sowie auch Lampion-Auffahrten und Feuerwerk. Hier zeigte sich der Zusammenhalt von jung und alt, denn jeder half mit und so wurde Roland auch auf Wasserski mit unserem Achter Pangolin über die Donau gezogen.

Zusammen mit Evi Häußler und Ragnar Dönau wurden wir zum jüngsten Vorstands-Trio des Regensburger Rudervereins gewählt. Dabei waren wir zu dieser Zeit noch sehr im Rennsport aktiv, füllten aber bereits viele andere Rollen wie Trainer oder Bootswart gleichzeitig mit aus. Die gesamte Rennmannschaft von Kindern bis zu Masters fuhr gemeinsam als eine Mannschaft auf Regatten. Gerade in Achtern und Vierern machte das Gewinnen immer besonders Spaß. Zusammen mit der leider viel zu früh verstorbenen Barbara Ulbrich-Prantl gelang es uns eine FSJ-Stelle im Regensburger Ruderverein zu organisieren und über viele Jahre wurden wir von motivierten FSJlern in der Trainerarbeit unterstützt. Es war über Jahre üblich, dass der RRV mit mehreren Vierern beim Bundeswettbewerb oder Meisterschaften vertreten war. Mein besonderer Dank gilt da an das Trainerteam mit Andrea Rüttgers, Evi Häußler, Dominik Weimann, Esther Dingeldey, Thomas Graf, Andreas Hartmann, Elias Kraus, Jannis Meierhöfer, Robert Gessendorfer und den vielen anderen Helfern. Auf die Initiative von Bärbel initiierten wir auch die erfolgreiche Schulkooperation mit der Bischof Manfred Müller Schule, die Thomas Schweigert nun seit Jahren mit viel Engagement leitet.

Irgendwann war es Zeit, dass der RRV wieder einen Vereinsbus bekommen sollte. In Zeiten knapper Kasse entschloss ich mich, ein Fahrzeug auf meine Verantwortung und meinen Namen zu günstigen Konditionen als Testlauf zu leasen.

„Mit diesen Fahrzeugen hatten wir wenig Glück. Ein geplatzter Motor nach Wasserschaden und ein defekter Außenspiegel, weil das Auto darauf lag: Am Ende konnten wir lachen, weil niemand zu Schaden gekommen ist und Andreas Hartmann und Michael Schmidler unseren Fuhrpark immer auf dem besten Stand gehalten haben.

Ich habe ein paar günstige Kraftgeräte für Euch, ihr müsst sie nur möglichst morgen abholen“ war ein Anruf von Thomas Thallmair. Schnell wurde ein Lastwagen gemietet und ein Trupp um Thomas Walkenhorst machte sich auf den Weg nach Starnberg um unseren Kraftraum neu auszustatten. Auch ansonsten gab es immer wieder Veränderungen mit Umbauten und Reparaturen, welche v.a. von Daniel Baruth akribisch geplant und durchgeführt wurden.

Legendär waren die Vereinsfeste: Jedes Sommerfest hatte ein besonderes Motto von Rock den Wok über Fiesta Mexicana, Vive la France, American Dream bis hin zu Riemen, Skull & Lederhos'n... Mangels Küchenzugangs bereiteten wir am Anfang das Essen für bis zu 190 Personen in unserer Küche und der unserer Nachbarn vor, deren Kinder im RRV ruderten. Die Dekoration wurde immer professionell und mit viel Liebe von Brigitte Bäumel gestaltet. Unsere Jugendabteilung hatte freien Eintritt und half uns auf professionellem Niveau. Viele Mitglieder beteiligten sich mit Vor- und Nachspeisen, Auf- und Abbau. Auch das Aufräumen gelang meist beschwingt, auch wenn manchmal der ein oder andere noch „Allein' an der Bar“ stand. Bei vielen Festen war die Unterstützung von Le Marmiton sehr hilfreich. Die beiden Profis unterstützten uns bei vielen Veranstaltungen wie auch dem Jugend-Dinner: Die Jugendabteilung durfte unter Anleitung professionell in der Gastro-Küche kochen. Die Spenden und Überschüsse aller Feste kamen der Jugendabteilung zugute, Verluste gab es nicht. Nach anfänglicher Skepsis war auch unsere treue Familie Scherbenske von den Festen begeistert und unterstützte uns tatkräftig. Beim Herbstfest begaben wir uns zur Mitgliederehrung für langjährige Mitglieder immer auf eine Zeitreise. Gerade die Jugend fand es immer interessant, wie die „heutigen Alten“ sportliche Erfolge feierten und Spaß im RRV hatten. Jedes dieser Feste hatte seine Besonderheiten, anstrengend war es immer. Eigentlich hätte Esther immer eine Woche vor und nach dem Fest Urlaub nehmen müssen. Ein außergewöhnliches Fest feierten wir auf der Prüfeningler Fähre, aber der Höhepunkt war sicherlich die Gala 115 Jahre RRV im Salzstadel mit über 180 Gästen, Bootstaufe für den Gewinn des Jugend-Förderpreises, Ehrengästen wie Bürgermeister Weber oder BRV Präsident Thomas Stamm und unserem Heimbring-Service im Vereinsbus.



Ich blicke zurück auf mehr als 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft mit vielen Funktionen und Ämtern, 12 Jahre davon als 1. Vorsitzender. Wir haben viele Feste und Veranstaltungen organisiert. Wir hatten eine riesige Jugendmannschaft und waren mit einem tollen Team auf regionalen und nationalen Regatten unterwegs. Für mich war auch klar, dass meine Kinder in dieser Vereinsfamilie aufwachsen sollten. Es waren sehr familiäre Jahre, in denen wir mit unseren Kleinen zusammen auf Regatten fuhren oder Feste organisierten und feierten.

So wünsche ich dem RRV auch für die nächsten Jahre viel Erfolg:  
Eine große Jugendabteilung, viele Erfolge auf Regatten, schöne Feste und einen guten Zusammenhalt.

**PROF. DR. ALEXANDER DINGELDEY**  
**PRÄSIDENT DES BAYERISCHEN**  
**RUDERVERBANDES**



## GRUSSWORT

Im Namen des Präsidiums des Deutschen Kanu-Verbandes e.V. übersende ich dem Regensburger Ruderverein von 1898 e.V. (RRV) die herzlichsten Grüße und besten Glückwünsche zu seinem Jubiläum.

125 Jahre organisierter und überaus erfolgreicher Rudersport in Regensburg, das ist aller Ehren wert – aber ich wäre kein guter Präsident des Deutschen Kanu-Verbandes, wenn mich nicht der Einzug des Kanusports in den RRV besonders interessieren würde. Nach der Entwicklung und dem kompetenhaften Aufstieg des Faltbootes ab dem Anfang des 20. Jahrhunderts war es im Jahre 1951 im Regensburger Ruderverein endlich soweit: Die Faltbootabteilung wurde gegründet. Bereits im Gründungsjahr schlossen sich ihr 26 Mitglieder an. Der Aufwärtstrend in den Folgejahren war beachtlich: 1956 landete der RVR mit 32.417 gepaddelten Kilometern auf Platz 1 in der Wertung des Bayerischen Kanu-Verbandes und wurde dafür mit dem Wanderpreis, dem „Paul Walther Schild“, ausgezeichnet. 1967 umfasste die Abteilung bereits 60 Mitglieder, die der Bezeichnung Wandersport alle Ehre machten und weiterhin fleißig Kilometer um Kilometer paddelten.

Mit der immer mehr in Mode kommenden Motorisierung und den sich auf dem Vormarsch befindenden Kunststoffbooten hatte die Faltbootabteilung in den 70er und 80er Jahren eine Durststrecke zu überwinden, deren Tiefpunkt 1986 erreicht war, als nur noch neun aktive Mitglieder eine Fahrleistung von insgesamt 240 km meldeten. Sie wurde nur nach dem Prinzip Hoffnung auf bessere Zeiten am Leben erhalten. Zum Glück, denn ab Mitte der 90er erholte sich die Faltbootabteilung langsam. Es wurde wieder mehr gepaddelt im RRV, und die Kanuten sicherten sich in den Folgejahren so oft den Wanderpokal des Bayerischen Kanu-Verbandes, dass der Pokal kaum noch zum Wandern kam...

Mit fortschreitender Modernisierung hat man sich 2009 entschlossen, die Faltbootabteilung in Kanuabteilung umzubenennen, da die Faltboote, mit denen die Mitglieder auf den Flüssen unterwegs waren, eindeutig inzwischen einer Minderheit angehörten. Nichtsdestotrotz wurde und wird im RRV auch weiterhin sehr aktiv gepaddelt. Die Fülle der Pokale und Preise, die das Bootshaus schmücken, spricht eine deutliche Sprache. Nicht unerwähnt lassen möchte ich an dieser Stelle aber auch den Wettkampfsport, der neben den außerordentlichen Erfolgen im Wandersport etwas ins Hintertreffen gerät. Insbesondere Canadierfahrer Felix Schober hat dem Verein mehrere ordentliche Preise eingefahren.

Für die Zukunft wünsche ich dem Regensburger Ruderverein von 1898 e.V. weiterhin viel Erfolg und ebenso viel Freude bei der Ausübung unseres wunderbaren Wassersports.

DEUTSCHER KANU-VERBAND E.V.

Ihr

Jens Perwitz

Präsident



# GRUSSWORT

Als der Regensburger Ruderverein vor nunmehr 125 Jahren 1898 gegründet wurde, steckte der Kanusport noch in seinen Kinderschuhen. Der Deutsche Kanu-Verband wurde erst 1914 gegründet, der Bayerische Kanu-Verband sogar erst 1924, und der erste Kanusportverein in Bayern war der DTKC in München, gegründet 1912. Nichtsdestoweniger gibt es im Regensburger Ruderverein seit 1951 eine aktive und rührige Kanuabteilung, die nun gemeinsam mit ihrem „Mutterverein“ auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann.

Das Gründungsjahr 1898 kennzeichnet einen Höhepunkt im Zeitalter des Imperialismus. Der deutsche Reichstag beschloss im Flottengesetz den Aufbau einer Schlachtschiffflotte und löste damit ein Wettrüsten zur See aus – erste Vorboten des 1. Weltkriegs, was aber in der Bevölkerung nicht wirklich wahrgenommen wurde. Schließlich spielten sich kriegerische Auseinandersetzungen zum Ende des 19. Jahrhunderts eher in anderen Erdteilen wie Afrika und Asien ab. Dennoch waren für die Menschen schon damals die Sportvereine ein Ort, an welchem sie zumindest ein wenig ihren Alltagsorgen entfliehen konnten. Und wie ging das besser als beim Rudern und heute auch beim Kajakfahren, ursprünglich vor allem mit dem Faltboot.

Viele Sportlerinnen und Sportler der Kanuabteilung des Regensburger Rudervereins von 1898 haben nicht nur auf der sportlichen, sondern auch auf der Funktionärebene Kanugeschichte geschrieben. Auf der sportlichen Ebene sei hier nur Fritz Seyboth genannt, der es in der Regel jedes Jahr auf über 3.000 selbst gepaddelter Flusskilometer brachte. Überhaupt waren und sind die Mitglieder der Faltbootabteilung v.a. im klassischen Kanuwandersport aktiv, schafften es doch die Kanuten des RRV bereits im Jahr 1956 auf den 1. Platz in der Wertung des BKV. Im Wettkampfsport sei an dieser Stelle Fritz Schober zu nennen, der sich auf Kanurennsportregatten im Kanadier stets respektable Platzierungen erkämpfte. Nicht zu vergessen sind die internationalen Erfolge von Gisela Wurdack mit ihrer Drachenbootmannschaft (u.a. Weltmeisterin 2015 und 2018).

Auf Funktionärebene seien Carl Nützel (Bezirksvorsitzender Oberpfalz), Alfons Völkl (langjähriger Schatzmeister des Kanubezirks Oberpfalz) und Romy Reitingner (Ressortleiterin für Kanuwandersport im BKV seit 2015) genannt.

Der Bayerische Kanu-Verband, aber auch ich persönlich, gratuliere dem Regensburger Ruderverein von 1898, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern ganz herzlich zu diesem 125-jährigen Jubiläum, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an die Gründungsväter und deren Nachfolger. Den nunmehr Verantwortlichen im Verein um Bernd Ruthemeyer und den Abteilungsleiter der Kanuabteilung Ernst Wurdack wünsche ich weiterhin ein so gutes und glückliches Händchen zum Wohle ihres Vereins und unseres Kanusports, verbunden mit der Hoffnung auf eine weitere so gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im BKV wie in den vergangenen 125, bzw. 72 Jahren.

Bayerischer Kanu-Verband e.V.

Oliver Bungers, Präsident



# GRUSSWORT

Der Regensburger Ruderverein von 1898 e. V. feiert am 14.10.2023 mit einem Galaabend sein 125-jähriges Gründungsfest.

Zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, der ganzen Vorstandschaft und allen Mitgliedern im Namen des BLSV-Bezirk Oberpfalz auf das Herzlichste.

Der Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Wer Sport treibt, lernt die Spielregeln zu akzeptieren und mit Siegen und Niederlagen umzugehen.



Wer Sport treibt, lernt den Umgang mit seinen Mannschaftskameradinnen und -kameraden und damit den Umgang innerhalb unserer Gesellschaft. Gerade in der heutigen Zeit, einer Zeit voller Veränderungen, voller Orientierungsproblemen für unsere Jugendlichen ist der Verein ein wichtiger Stabilisator, ein Garant für Kameradschaft und Geselligkeit.

Der Ruderverein von 1898 e. V. hat sich in den zurückliegenden Jahrzehnten vom Einspartenruderverein hin zum Breitensportverein entwickelt. Der Verein ist heute eine lebendige Gemeinschaft mit einem breitgefächerten Sportangebot. Neben Rudern wird heute auch Kanu, Wanderfahrten, Wandern, Zirkeltraining, Yoga und Schwimmen angeboten. Vom Kindesalter bis zu den Senioren bietet der Verein seinen ca. 300 Mitgliedern ein umfangreiches Ganzjahresangebot.

Auch die zahlreichen nationalen und internationalen Erfolge der letzten Jahre zeigen, dass sowohl im Jugendbereich, als auch bei den Erwachsenen großartige Arbeit geleistet wird.

Unter dem Motto „Mitanand“ mit zahlreichen gesellschaftlichen Veranstaltungen kommt auch das Vereinsleben nicht zu kurz.

Mein aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle den Frauen und Männern, die den Verein in seiner jetzt 125-jährigen Geschichte umsichtig geleitet haben, allen Trainern und Übungsleitern, die für die sportlichen Erfolge verantwortlich zeichnen, allen Sportlerinnen und Sportlern, sowie all denen, die sich in den vergangenen 125 Jahren uneigennützig in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben.

Ich wünsche dem Regensburger Ruderverein von 1898 e. V. stets den Mut, neue Wege zu gehen, um den Verein auch in den nächsten 125 Jahren in Bewegung zu halten. Vor allem wünsche ich den Jubiläumsfeierlichkeiten ein gutes Gelingen und dem Verein mit seinen Funktionären, aktiven und passiven Mitgliedern auch für die Zukunft gesellschaftlichen und sportlichen Erfolg.

ROBERT HOIDN  
STELLV. BLSV-BEZIRKSVORSITZENDER



# GRUSSWORT



## THURN UND TAXIS

Es freut mich sehr, Ihnen ein herzliches Grußwort zum 125jährigen Jubiläum des „Regensburger Rudervereins von 1898 e.V.“ übermitteln zu dürfen. Es ist mir eine große Ehre, ein kleiner Teil dieses besonderen Anlasses zu sein.

125 Jahre sind eine beeindruckende Zeitspanne, in der der Ruderverein viele Höhen und Tiefen erlebt hat und es ist bewundernswert, wie der Verein über diese Jahre hinweg Beständigkeit und Leidenschaft für den Rudersport bewahrt hat. Diese Ausdauer und Hingabe sind wahrlich inspirierend.

1920 übernahm mein Großonkel, Fürst Franz Joseph, das Protektorat. Seither sind einige Ruderboote namentlich mit Thurn und Taxis verbunden, eines auch mit meinem Namen. Zudem habe ich die Freude, seit 1985 Ehrenmitglied zu sein

Der Ruderverein hat zweifellos zahlreiche Erfolge und Meilensteine erreicht, sei es in Wettkämpfen, bei der Förderung des Rudersports in der Gemeinschaft oder der Entwicklung junger Talente. Diese Errungenschaften sind das Ergebnis enger Teamarbeit und des unermüdlichen Engagements aller Mitglieder.

125 Jahre sind auch eine Zeit des Wandels und der Anpassung. Der Ruderverein hat sich den Herausforderungen der Zeit immer wieder gestellt und hat mit der Entwicklung des Rudersports und der Technologie Schritt gehalten. Es ist beeindruckend zu sehen, wie der Verein mit der Zeit geht und sich weiterentwickelt.

Ich möchte allen Mitgliedern des Rudervereins herzlich zu diesem bemerkenswerten Jubiläum gratulieren. Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft haben den Verein zu dem gemacht, was er heute ist. Mögen die kommenden Jahre ebenso erfolgreich und erfüllend sein wie die vergangenen 125 Jahre.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine wunderbare Jubiläumsfeier, voller Freude, Stolz und gemeinsamer Erinnerungen. Möge der Ruderverein auch in Zukunft ein Ort sein, an dem Menschen zusammenkommen, möge der Ruderverein weiterhin Alt und Jung zusammenbringen, um die Liebe zum Rudersport zu teilen und Gemeinschaft zu leben.

Aus der Ferne schicke ich Ihnen allen einen herzlichen Glückwunsch zum 125-jährigen Bestehen und Skull- und Dollenbruch!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Th. Prinzessin von Thurn und Taxis', written in a cursive style.

Maria Theresia Prinzessin von Thurn und Taxis

# GRUSSWORT

## 125 Jahre RRV – eine Erfolgsgeschichte

In den ersten fünfzig Jahren des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V. dominierte zunächst der Leistungssport.

Der Transport zu den Regattaorten war mühsam. Die Boote wurden mit einem Handkarren zum Güterbahnhof gebracht und dort auf Waggons der Eisenbahn verladen. Somit standen die Boote über mehrere Tage nicht für das Training zur Verfügung. Der reich gefüllte Pokalschrank im Vereinsheim spricht für die Erfolge dieser Zeit. Vereinzelt wurden aber auch Wanderfahrten durchgeführt, ausschließlich auf der Donau, teilweise bis nach Wien. Der Rücktransport der Boote erfolgte mit der Donauschiffahrt.

Mit der „neuen“ Mobilität Mitte der 50er-Jahre des vorigen Jahrhunderts - es wurden ein Zugfahrzeug und ein Bootstransportanhänger angeschafft - etablierte sich auch mehr und mehr der Breitensport mit den Wanderruderern. Zuerst in der näheren Umgebung wie Altmühl, Main und Neckar. Nach der Wiedervereinigung eröffneten sich Möglichkeiten für vielfältige Wanderfahrten auf den Gewässern Ostdeutschlands. Aber auch im Ausland waren die Ruderer des Regensburger Rudervereins unterwegs. Durch eine Freundschaft mit dem SVK Bratislava erkundeten wir über viele Jahre hinweg die Gewässer der Slowakei, Tschechiens und Ungarns.

Dem RRV wünsche ich weitere 125 harmonische und erfolgreiche Jahre im sportlichen, wie auch im gesellschaftlichen Vereinsleben. „Mitanand“ werden wir das schaffen.

Ich persönlich bin dankbar, den Regensburger Ruderverein nun schon seit 70 Jahren erleben und teilweise auch mitgestalten zu dürfen.

HERI GREIFF  
EHRENVORSITZENDER DES  
REGENSBURGER RUDERVEREINS



## GRUSSWORT

Liebe Mitglieder des Regensburger Rudervereins,

die Nachbarn vom Regensburger Ruder-Klub gratulieren ganz herzlich zum 125 – jährigen Jubiläum. In all der Zeit war der RRV immer ein aktiver Verein in der Regensburger Sportlandschaft und für das Rudern in Regensburg.

Obwohl wir seit Jahrzehnten Tür an Tür leben, ist es uns gelungen, harmonisch und gemeinsam unseren Rudersport in Regensburg zu betreiben. Unsere Gemeinsamkeiten zeigen sich beim Anrudern, der Organisation der Regensburger Regatta, bei Wanderfahrten und auch mit der gemeinsamen Ausrichtung des Deutschen Wanderrudertreffens in Regensburg im nächsten Jahr.

Zwei Vereine Tür an Tür waren aber auch für beide ein Ansporn immer besser zu werden und neue Ideen zu entwickeln.

Wir wünschen euch viel Glück und Erfolg in den nächsten Jahren und wir wünschen uns weiterhin eine gute, freundschaftliche Zusammenarbeit.

Hans Thumann  
Vorsitzender RRV



Liebe Mitglieder und Freunde  
des Regensburger Rudervereins,

es ist schon viel Leidenschaft, Engagement und Ausdauer gefragt, wenn ein Verein auf eine so lange Tradition zurückblicken kann. 125 Jahre setzt sich der Regensburger Ruderverein nun schon für den Rudersport ein und hat

zahlreiche Erfolge gefeiert. Diese Erfolge sind auch ein Spiegelbild der Arbeit vieler ehrenamtlicher Helfer und Mitglieder, welche Ihre Zeit für die Weiterentwicklung und das Training der Sportlerinnen und Sportler investieren. Gerade in unserer schnelllebigen Welt ist es wichtig, Menschen in einem Verein ein Stück Heimat zu geben, wo sie gerne hinkommen und sich einbringen. Mit dem Umzug ins neue Bootshaus 1980 und der stetigen Erweiterung des Gebäudes bis heute ist es gelungen, genau diese „Heimat“ für die Sportlerinnen und Sportler zu erschaffen.

Der Regensburg Ruderverein und die Wasserwacht, als direkte Nachbarn, teilen die Leidenschaft mit dem Element Wasser. Über die Jahre hinweg ist hier eine Freundschaft entstanden, wo sich beide gegenseitig unterstützen und bereichern. Egal ob die Wasserwacht eine Übung mit den Ruderern durchführen möchte oder wir bei der Absicherung der Ruderregatta helfen können, Nachbarn sind füreinander da und unterstützen einander.

Wir wünschen für die nächsten 125 Jahre erfolgreichen Rudersport, Erfolg und auch weiterhin viele neue Mitglieder, welche sich für den Fortbestand und die Werte des Regensburger Rudervereins einbringen.

Im Namen der Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg,  
Andreas Bauer  
Vorsitzender



# GRUSSWORT

Liebe Aktive und Unterstützer des muskelbetriebenen Wassersports,

125 Jahre Vereinsleben sind viel Zeit, um Erfahrungen zu sammeln und damit einen hervorragenden Zusammenhalt sowie die gemeinsame Weiterentwicklung des Rudervereins zu gestalten.

Ganze Familiendynastien und einzelne Ehrenamtliche haben sich unserem RRV gewidmet. Unsere Ruder- und Kanuchroniken zeigen eine bemerkenswerte Bilanz an sportlichen Erfolgen, Gemeinschaftsfahrten und geselligen Events auf. Ich danke allen, die mit angepackt und auch ihr Wissen an nachfolgende Generationen weitergegeben haben.

Ein besonderes "Vergelt's Gott" an unser 125-Jahre-Event-Team, das unser Vereinsleben im Jubiläumsjahr durch vielfältige Aktionen bereichert hat. So kam der RRV als Traditionsverein wieder vermehrt ins Bewusstsein seiner Freunde und Förderer.



Ein herzliches Dankeschön auch an die Stadt Regensburg für die sport-partnerschaftliche Unterstützung, an die Sportverbände und vor allem an unsere Nachbarvereine.

Lasst uns weiter die kommenden Herausforderungen (z.B. die anstehende energetische Sanierung und das DRV-Wanderrudertreffen) mit Elan angehen! Wir haben viele engagierte Mitglieder an Bord. Die vergangenen 125 Jahre zeigen uns: "Mitanand" schaffen wir vieles - wenn nicht sogar alles!

Mit sportlichem Gruß - Ahoi!

DIPL.-ING. BERND RUTHEMEYER  
REGENSBURGER RUDERVEREIN V. 1898 E.V.  
VORSITZENDER



Gesamtvorstand 2022/2023

## EHRENMITGLIEDER

In Anerkennung Ihrer Verdienste für den Regensburger Ruderverein von 1898 e.V. wurden folgenden Persönlichkeiten die Ehrenmitgliedschaft verliehen:

- Hans Beck
- Fritz Bingenheimer
- Alfons Brückl
- Karl Dümmler
- Fitz Emslander
- Frieda Engl
- Hermann Engl
- Ludwig Geiger
- Franz Gerner
- Klaus Glufke
- Herbert Greiff\*
- Eva Häußler
- Josef Huber
- Titie Iordache
- Rudolf Kern
- Franz Kollerbauer
- Paul Lippe
- Josef Luttner
- Raimung Luttner
- Senta Matuch
- Helmut Müßig
- Anton Neumann
- Heinrich Plötz
- Andrea Rüttgers
- Joachim Scherrer
- Christl Schmidt
- Hans Schwarzer
- Adi Stoll
- Fritz Stollreiter
- Hans Stollreiter
- Karl Troidl
- Klaus Ulbrich
- Maria von Thurn und Taxis
- Walter von Unruh
- Otto Vilsmeier
- Alfons Wenninger

## 125 JAHRE VORSTANDSARBEIT

»Werte kann man nicht lehren, sondern nur vorleben.«

1898 - 1899	Josef Steier*	1951	Max Maierhofer*
1900	Jakob Enders	1952 - 1954	Heinrich Plötz
1901	Otto Stollreiter	1955 - 1957	Albert Grabinger
1902 - 1903	Josef Steier*	1958 - 1966	Georg Glende*
1904 - 1905	Hans Christian	1967 - 1969	Klaus Ulrich*
1906 - 1909	Otto Stollreiter	1970	Karl Dümmler
1910 - 1911	Julius Wildanger	1971 - 1983	Helmut Lederer*
1912 - 1918	Oskar Albrecht	1984 - 1991	Klaus Ulbrich*
1919	Willi Matuch	1992 - 1995	Herbert Conrad
1920	Ludwig Hartl	1996 - 1999	Klaus Ulbrich*
1921 - 1928	Franz Schreyer	2000 - 2005	Helmut Lederer
1929 - 1935	Hans Rutchmann	2006 - 2017	Alexander Dingeldey
1936 - 1947	Max Maierhofer*	2018 - 2021	Christina Koch
1948 - 1950	Georg Eckl	seit 2022	Bernd Ruthemeyer

\* Ehrenvorsitzender

## DIE FRÜHEN JAHRE

IM JAHRE 1898 BEGINNT DIE GESCHICHTE DES REGENSBURGER RUDERVEREINS. JOSEF STEINER BRINGT DAS ERSTE RUDERBOOT NACH REGENSBURG.

29. SEP 1898

GRÜNDUNG DES REGENSBURGER RUDERVEREINS IM SAAL DER KARMELITENBRAUEREI DURCH JOSEF STEINER UND ELF VON IHM GELADENE HERREN

**“JEDER GUTE DEUTSCHE BÜRGER HAT DAS RECHT, DEN RUDERSPORT ZU PFLEGEN. DER RUDERSPORT IST NICHT NUR EINER BESTIMMTEN GESELLSCHAFTSKLASSE VORBEHALTEN”**

ANKAUF VON VIER GEBRAUCHTBOOTEN UND LAGERUNG IN EINEM SCHUPPEN IM ALTEN HAFEN

1899

GEWINNUNG NEUER MITGLIEDER DURCH EINE KLEINE FASCHINGS-VERANSTALTUNG, WELCHE DEN RRV INS BEWUSSTSEIN DER BEVÖLKERUNG BRINGT

AUFNAHME DES RRV IN DEN DEUTSCHEN RUDERVERBAND

ERSTE WANDERFAHRTEN NACH MARIENTHAL UND PASSAU

ERSTELLUNG EINES ERSTEN EIGENEN BOOTSHAUSES AUF DEM PRIVATGRUNDSTÜCK VON HERRN WANNER OBERHALB DER HOLZLÄNDE

1. NOV 1899

ERNENNUNG VON HANS GERNER ZUM 1. EHRENMITGLIED DES RRV

1900

KAUF DES ERSTEN VOLLKOMMEN NEUEN BOOTES: EIN GIG-ZWEIER

29. JUL 1900

ERSTE REGATTATEILNAHME: 6. DONAU-VERBANDS-REGATTA

ERSTER GALA-BALL IM HOTEL ZUM “GOLDENEN KREUZ”

1901 – 1905

ANSCHAFFUNG WEITERER BOOTE

- RENNVIERER
- SCHUL-VIERER
- DREI KLINKER-EINER (PRIVAT)



1908

ERSTE RENN-ERFOLGE (7 PREISE)



## DIE FRÜHEN JAHRE

1909

OTTO STOLLREITER REGT AN, EINEN PLATZ AM OBEREN WÖHRD ZUM BAU EINES NEUEN BOOTSSCHUPPENS MIT NEBENRÄUMEN ANZUKAUFEN

3. MAI 1910

EINWEIHUNG DES NEUEN BOOTSHAUSES



1910 / 1911

ERSTMALIGE VERSTÄNDIGUNG VON RRV UND RRK ZWECKS GEMEINSAMER ABHALTUNG DER DONAU-VERBANDS-REGATTA

1914 – 1918

WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGS FALLEN 9 MITGLIEDER DES RRV

1918 / 1919

DER RRV FORMIERT SICH NACH DEN KRIEGSWIRREN NEU

KEINE REGATTABESUCHE ABER VIELE RUDERTOUREN

1920

ERBPRINZ FRANZ JOSEF VON THURN & TAXIS ÜBERNIMMT DAS PROTEKTORAT

1921

WIEDERAUFNAHME DER DONAU-VERBANDS-REGATTA, GEMEINSAM VERANSTALTET VON RRV UND RRK

1920 – 1922

VERGRÖßERUNGSBAU DES BOOTSHAUSES

ERSTMALIG WIRD DER STADT-ACHTER ZWISCHEN RRV UND RRK AUSGEFAHREN -> SIEG FÜR DEN RRV



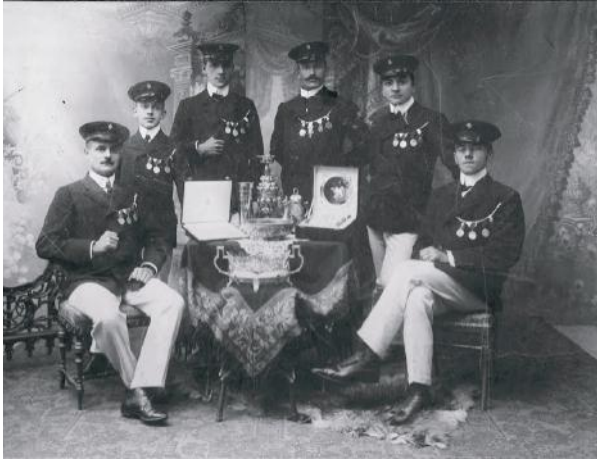
1922

1. GEMEINSAMES ABRUDERN DER BEIDEN REGENSBURGER RUDERVEREINE

1923 – 25. VEREINSJAHR

EINRICHTUNG VON ELEKTRISCHEM LICHT IM BOOTSHAUS

# DIE FRÜHEN JAHRE



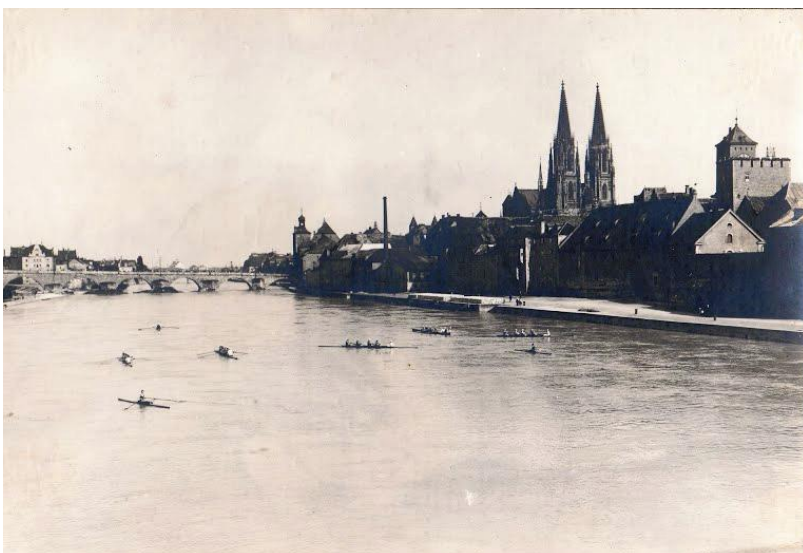
Ein Teil der Gründungsmitglieder



Bootstransport um die Jahrhundertwende



Bootshaus am Schopperplatz



Regel Ruderverkehr auf der Donau



1908: Erste Rennerfolge

*Glückwunsch!*

# Durchzug – Endzug – langsam Vorrollen ...

Die besten Wünsche zum 125. Jubiläum  
und „Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!“



TO BE FAN steht seit 1998 für lässige, hochwertige Trend-Labels – unkompliziert, sportlich und mit Stil. Sie finden bei uns Damen- und Herren-Outfits, Schuhe sowie witzige Accessoires für alle Lebenslagen.

Wir freuen uns auf Sie!



Franziska Geser  
Mode Fashionista



Untere Bachgasse 10 Regensburg Telefon 0941-53067 [tobefan.de](http://tobefan.de)  

mode . schuhe . accessoires

# Reklame MACHT GmbH

*macht Werbung*

Digitaldruck  
Fahrzeugbeschriftungen  
Lichtwerbeanlagen  
Objektbeschilderungen  
Schilder  
Schriften

# 90 Jahre

1933 - 2023

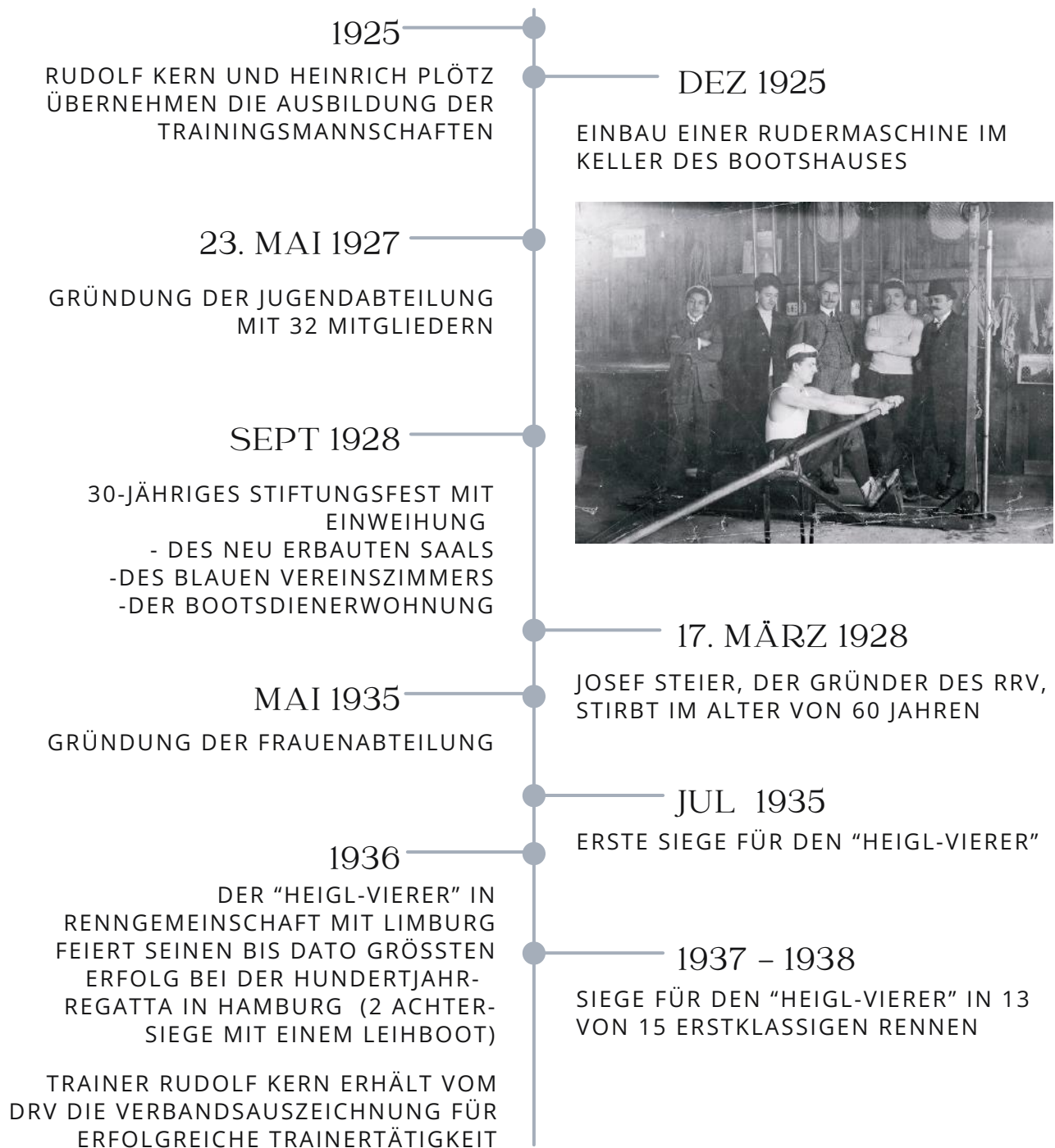
*sichtbar!*

Von-Brettreich-Straße 8  
93049 Regensburg  
Telefon 0941 - 221 32  
[www.reklame-macht.de](http://www.reklame-macht.de)

## EINE SCHWERE ZEIT

“IN EINE ERNSTE UND SCHWERE ZEIT FÄLLT DER 25. GEBURTSTAG DES R.R.-V.

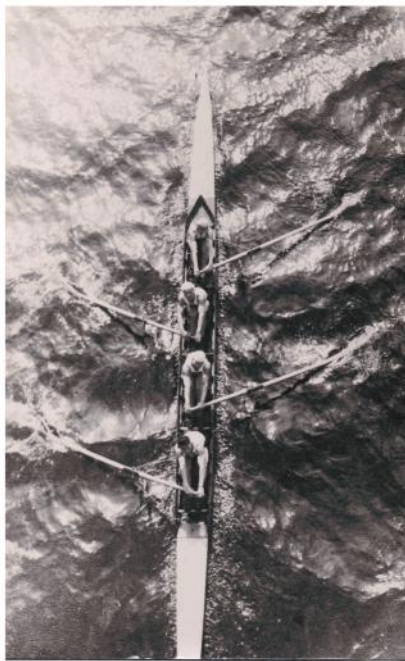
...  
HEUTE, NACH VERLAUF EINES VIERTEL-JAHRHUNDERTS, SIND DIE AUFGABEN DER RUDERVEREINE UND DER SPORTVEREINE ...UNGLEICH GRÖSSERE DENN JE GEWORDEN, UND ALLE ETHISCHEN UND MATERIELLEN KRÄFTE MÜSSEN ZU ERNSTER ARBEIT AN UNSERER JUGEND AUFGERUFEN WERDEN.“



## EINE SCHWERE ZEIT

SEP 1938

DER „HEIGL-VIERER“ ERREICHT PLATZ 4 HINTER DER SCHWEIZ, ITALIEN UND DÄNEMARK BEI DER EUROPAMEISTERSCHAFT IN MAILAND



1939

DER „HEIGL-VIERER“ LÖST SICH AUF, DA KURT GESSNER ZU EINEM OFFIZIERSKURSUS ABKOMMANDIERT WIRD

DEZ 1940

DER SAAL DES BOOTSHAUSES WIRD VON EINER INFANTRIEEINHEIT BELEGT

1939 – 1945

25 MITGLIEDER DES RRV STERBEN WÄHREND DES 2. WELTKRIEGS

JUN 1945

BESCHLAGNAHMUNG DES BOOTSHAUSES DURCH DIE AMERIKANER - KEIN MITGLIED HAT MEHR ZUTRITT

1946

DIE AMERIKANISCHEN BESATZER MÖCHTEN EINEN MOTORSPORTCLUB GRÜNDEN UND BELEGEN AUCH DIE BOOTSHALLE

EIN TEIL DER BOOTE WIRD IM KELLER VERSTAUT

ZWEI LASTWAGEN MIT GIG- UND SCHULBOOTEN PASSIEREN DIE STRAUBINGER STRASSE MIT UNBEKANNTM ZIEL

AUF DER SCHILLERWIESE WIRD EINE BEHELFSHOLZBARACKE ERRICHTET





  
**Thurn und Taxis**  
*Hell*

Genieße deine eigene Welt.

[www.thurnundtaxisbiere.de](http://www.thurnundtaxisbiere.de)

## DER WIEDERAUFBAU

DIE NACHKRIEGSJAHRE WAREN VON EINER STARKEN AUFBRUCHSSTIMMUNG GEPRÄGT - IN SPORTLICHER WIE GESELLIGER HINSICHT. ES KONNTE WIEDER GEFEIERT WERDEN, NICHT NUR SIEGE SONDERN AUCH GESELLSCHAFTLICHE FESTE IM JAHRESLAUF DIENTEN ALS ANLASS.

MAI 1947

DER RRV BEANTRAGT DIE NEULIZENZIERUNG

NOV 1947

FERTIGSTELLUNG DER ERSATZBOOTSHALLE AUF DER SCHILLERWIESE

JAN 1948

ERSTE TANZVERANSTALTUNG IM "ROTEN HAHN" MIT 200 GÄSTEN



JUN 1949

ERSTE NACHKRIEGSREGATTA IN STARNBERG ENDET MIT 2 GEWONNENEN RENNEN FÜR DEN RRV

1950

ERSTER SIEG DER FRAUENABTEILUNG

1951

DER "WITTIG-VIERER" VERTRITT DIE BAYERISCHEN FARBen BEI DER ERSTEN DEUTSCHEN JUGENDBESTENERMITTLUNG NACH DEM KRIEG IN BERLIN

12. JUL 1947

NEUGRÜNDUNG DES RRV IN DER GASTSTÄTTE „ROTER HAHN“

GEORG ECKL UND KARL TROIDL ALS GESCHÄFTSFÜHRER ÜBERNEHMEN DIE SCHWERE AUFGABE DES WIEDERAUFBAUS

FEB 1949

DAS BOOTSHAUS AM SCHOPPERPLATZ WIRD WIEDER FREIGEgeben

APR 1949

UMZUG ZURÜCK ZUM SCHOPPERPLATZ VON 29 BOOTEN SIND NUR MEHR SIEBEN SCHWERBESCHÄDIGTE BOOTE VORHANDEN

GESAMTSCHADEN 56.550 RM

DAS ERSATZBOOTSHAUS WIRD AN DIE "FREIE TURNERSCHAFT REGENSBURG" VERKAUFT



1953

200. SIEG DES RRV BEI DER JUBILÄUMSREGATTA IN VILSHOFEN

## DER WIEDERAUFBAU

JULI 1954

IM JUNIORACHTER GEWINNT „ADI“  
STOLL SEIN 100. RENNEN ALS  
STEUERMANN

ADI STEUERTE VON 1929 BIS 1954  
GENAU 200 RENNEN (169 VIERER UND  
31 ACHTER), DAVON KONNTE ER 103  
GEWINNEN!



OKT 1954

ERSTE REGENSBURGER STADTREGATTA  
MIT SIEGEN DES RRV IM STADTVIERER  
UND STADTACHTER

1958

EINFÜHRUNG DER MODERNEN  
TRAININGSMETHODEN DURCH FRITZ  
BINGENHEIMER UND HEINRICH  
GROSSE

1958 – 1965

UNTER FRITZ BINGENHEIMER BEGINNT  
DIE „SIEGESSERIE DER RRV DAMEN“



FRITZ ERHÄLT 1960 DAS AMATEUR-  
TRAINERABZEICHEN VOM DRV

1964

DER RRV GEWINNT DEN WETTBEWERB  
UM DIE BESTE JUGENDABTEILUNG  
DES BRV UNTER JUGENDWART KLAUS  
ULBRICH

1966

RENOVIERUNG DES BOOTSHAUSES  
UND BAU EINES BOOTSSCHUPPENS  
FÜR 16 BOOTE

GRÖSSTE BOOTSTAUFEN IN DER  
VEREINSGESCHICHTE MIT 14  
BOOTEN IN EINEM JAHR

JUL 1970

CHRISTL SCHMIDT-LEHNERT WIRD  
BUNDESTRAINERIN

1976

DER AUSBAU DES RHEIN-MAIN-  
DONAUKANALS MACHT SICH BEMERKBAR  
- EIN UNGESTÖRTER TRAININGSBETRIEB  
IST NICHT MEHR MÖGLICH

OKT 1973

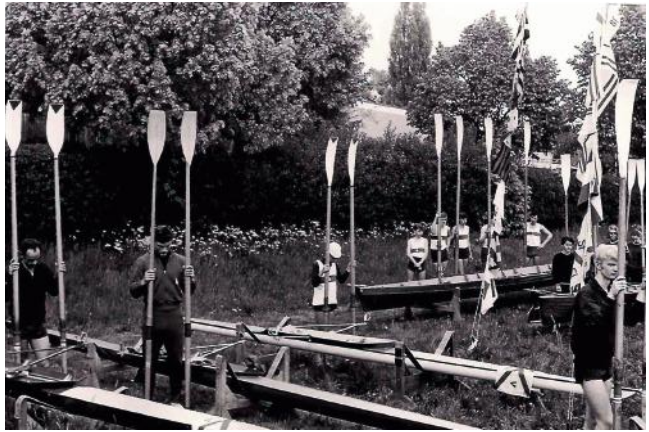
75-JÄHRIGES VEREINSJUBILÄUM WIRD  
MIT EINEM FESTABEND IM  
KOLPINGSSAAL GEFEIERT



# DER WIEDERAUFBAU



Deutsche Meisterinnen 1958 & 1959



Bootstufte 1966 mit 14 Booten



1951: Kastenrudern



Dt. Jugendmeister 1963:  
Palme, Jessnitz, Viebacher, Schönberger, Fröhlich



Karl Heigl als Trainer



Heini Brunner, Hannes und Helmut Müßig



1966 - EM Silber für Christl Schmidt-Lehnert



Der Elitevierer 1969: Wiendl, Brunner, Straube, Müßig

## NEUZEIT

DER RRV FINDET EINE NEUE HEIMAT. DER AUSBAU DER DONAU ALS TEIL DER RHEIN-MAIN-DONAU BINNENSCHIFFFAHRTSSTRASSE VERÄNDERT UNSER RUDERREVIER.

1977 – 1979

NEUBAU DES BOOTSHAUSES AN DER SCHILLERWIESE



1980

ERSTAUSGABE DER VEREINSZEITSCHRIFT "KIELSCHWEIN"

AUG 1981

RUDERWELTMEISTERSCHAFT IN MÜNCHEN

HAUPTORGANISATOR: KLAUS ULBRICH & HERMANN ENGL

1984

HERMANN PRANTL ERHÄLT DEN TRAINER EHRENBRIEF DES BRV

1985

RENNDOPPELVIERER „PRINZESSIN MARIA THERESIA“ WIRD IN ANWESENHEIT DER FÜRSTLICHEN FAMILIE GETAUFT - DIE TAUFPATIN WIRD ZUM EHRENMITGLIED DES RRV ERNANNT

1986

NANETTE HANKE ERRINGT DEN 1000. SIEG FÜR DEN RRV

HELMUT LEDERER WIRD ZUM 1. EHRENVORSITZENDEN DES RRV ERNANNT

1987

PROF. KLAUS ULBRICH WIRD ZUM EHRENMITGLIED DES BRV ERNANNT

1990

ERSTMALS IN DER VEREINSGESCHICHTE IST DER RRV AUF EINER JUNIORENWELTMEISTERSCHAFT VERTRETEN: EVI HÄUSSLER ERREICHT DEN 2. PLATZ IM KLEINEN FINALE

TITIE IORDACHE GEWINNT ZAHLREICH NATIONALE UND INTERNATIONALE WETTKÄMPFE, UNTER ANDEREN DEN 1. WORLD-CUP DER SKULLERINNEN UND EINE BRONZEMEDAILLE BEI DER WM IN AUSTRALIEN

TITIE UND EVI BESCHEREN DEM RRV IN DEN KOMMENDEN JAHREN VIELE NATIONALE UND INTERNATIONALE ERFOLGE

JOACHIM SCHERRER ERHÄLT DIE EHRENADEL DES BRV FÜR SEINE HERVORRAGENDE JUGENDARBEIT



## NEUZEIT

1995

DER BRV EHRT DIETER WOELLERT UND KARL „HUGO“ STRAUBE FÜR IHR ENGAGEMENT IM VERBAND  
BÄRBEL ULBRICH-PRANTL ERHÄLT DEN TRAINER EHRENBRIEF

2000 – 2001

NEU- UND UMBAU DES BOOTSHAUSES AN DER MESSERSCHMITTSTRASSE  
BOOTE WERDEN IN DER ZWISCHENZEIT AM UNTEREN WÖHRD GELAGERT



2005

VERBANDSNADEL DES BRV IN SILBER FÜR SEINE LANGJÄHRIGE LEITUNG DER WANDERRUDERABTEILUNG AN HERBERT „HERI“ GREIFF

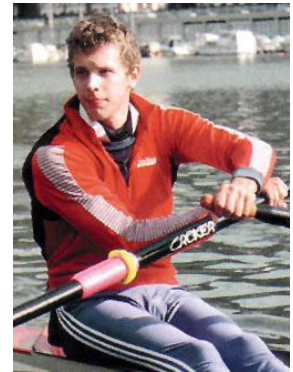
VERDIENSTNADEL DES BLSV IN SILBER UND GOLD AN KARL „HUGO“ STRAUBE FÜR SEINE TÄTIGKEIT IN MEHREREN ÄMTERN

WIEDERERRICHTUNG DES VEREINSSTEGS IN PENK



1998

THOMAS WALKENHORST HOLT FÜR DEN RRV EINEN 5. PLATZ IM FINALE DER U23 WM



IM 100. VEREINSJAHR RICHTET DER RRV UNTER LEITUNG VON HELMUT LEDERER MIT RIESIGEM ERFOLG DAS ERSTE „FEST IM FLUSS“ AUS

2003

BUNDESVERDIENSTKREUZ AM BANDE AN PROF. KLAUS ULBRICH FÜR SEINE VERDIENSTE UM DEN RUDERSPORT

2004

„JUNGE SENIOREN“ UNTER DER LEITUNG VON ADI BÄUMEL TREFFEN SICH REGELMÄSSIG ZUM WANDERN - DIE GEBURTSTUNDE UNSERER MITTWOCHWANDERER

GRÜNDUNG DER REGATTA-GEMEINSCHAFT REGENSBURG (RRV UND RRK)

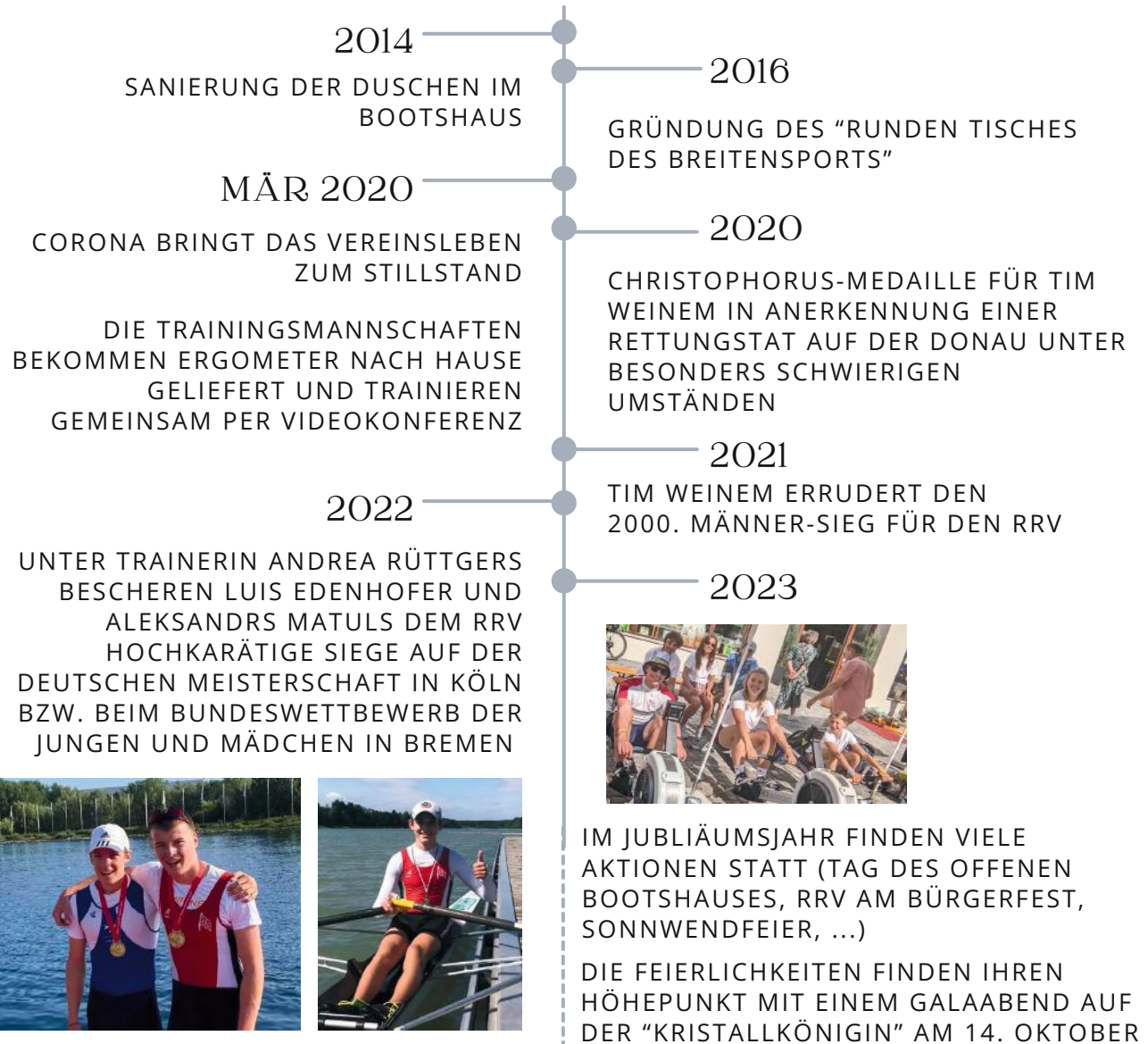
2008

UNTER BÄRBEL ULBRICH-PRANTL FINDET DAS ERSTE SCHULRUDERN BEIM RRV STATT

INITIIERT VON MICHAEL SPETH FINDET „RUDERN GEGEN KREBS“ STATT; 2013 ER ERHÄLT FÜR SEIN ENGAGEMENT DAS BUNDESVERDIENSTKREUZ AM BANDE

IN DIESEM JAHR IST DER RRV DER ERFOLGREICHSTE VEREIN IM BRV IM KINDERBEREICH UND ERHÄLT DEN FÖRDERPREIS DER BAYERISCHEN RUDERJUGEND

## NEUZEIT



## *Ein Wort zum Schluss*

In 125 Jahren Vereinsgeschichte ist viel passiert. Viele Rennen wurden gewonnen, viele großartige Erfolge konnten gefeiert werden. Es wäre vermessen zu glauben, diese auf ein paar Seiten kompakt zusammen fassen zu können ohne dabei wichtige Ereignisse und vor allem Persönlichkeiten, die den RRV zu dem gemacht haben, der er heute ist, zu vergessen. Wir haben versucht, wichtige Stationen des Vereins in dieser Festschrift aufzuzeigen.

Eine ausführlichere Version der Vereinsgeschichte findet Ihr auf unserer Homepage. ([www.regensburger-ruderverein.de](http://www.regensburger-ruderverein.de) > Verein > Historie)

## NEUZEIT



Inge & Doreth beim FIF - seit Jahrzehnten immer da wenn man sie braucht



Emma Dingeldey - hoffnungsvoller Nachwuchs



Fest im Fluss 2002



Georgijs Matuls bei der Regensburg Regatta 2022



Walter Röhl bei der Sprintregatta 1987



Einweihungsfeier des Umbaus 2001



Bootstaufe beim BRV Verbandstag in Regensburg 2023



Ein erfolgreiches Gespann (Dingeldey, Schreiber, Iordache, Häußler)



Sonnwendfeier 2023



# Winterzauber an Bord!



Alle Fahrten  
auch als  
Gutschein  
erhältlich!



## Regensburger Kristallflotte

- ▶ **BUFFETFAHRT** jeden SO bis 17.12. € 56,-  
12:00 bis 16:00 Uhr - inkl. Schlemmerbuffet
- ▶ **WEIHNACHTSZAUBER** jeden DO, FR, SA € 56,-  
19:00 bis 23:00 Uhr - vom 24.11. bis 22.12.  
inkl. Glühweinpempfang, 4-Gänge-Menü & Live-Musik
- ▶ **NEUJAHRSFAHRT** inkl. Buffet € 56,-  
12:00 bis 16:00 Uhr - 30.12./05.01./06.01./07.01.

## Barefoot Boat

- ▶ **BAREFOOT BRUNCH** jeden SO € 46,-  
10:30 bis 14:00 Uhr - vom 22.10 bis 11.02. - inkl. Brunch
- ▶ **BAREFOOT WALHALLA** € 18,-  
14:00 bis 15:45 Uhr - SA 25.11./09.12./16.12. + SO 31.12.
- ▶ **BAREFOOT CHRISTMAS** jeden FR & SA € 56,-  
19:00 bis 23:00 Uhr - vom 17.11. bis 15.12.  
inkl. Glühweinpempfang, 4-Gänge-Menü & DJ

Abfahrtsort: Regensburg | Anmeldung erforderlich - Tickets & weitere Schifffahrten im Webshop erhältlich!



Ostengasse 3 · 93047 Regensburg · Telefon 0941 5027788 0  
[regensburg@donauschiffahrt.eu](mailto:regensburg@donauschiffahrt.eu) · [www.donauschiffahrt.eu](http://www.donauschiffahrt.eu)



# Mehr Überholspur. Weniger Sackgasse.

## Was willst Du mehr?

Wähle einfach den richtigen Arbeitgeber für deine Ausbildung oder dein Praktikum.

Mehr Informationen auf [sparkasse-regensburg.de/karriere](http://sparkasse-regensburg.de/karriere)



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Regensburg

# MITGLIEDERZAHLEN

Wie in jedem Verein unterliegt auch der RRV schwankenden Mitgliederzahlen. Im Zuge der Recherche für diese Festschrift konnten wir auch partiell Informationen darüber zusammentragen. Die Liste ist nicht vollständig, doch fällt auf, dass sich die Anzahl der Mitglieder in Wellen verändert, die in ihren Extrempunkten auch die wirtschaftliche sowie gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland widerspiegelt.

Nach den Anfangsjahren, in denen sicherlich viel Kraft unserer Gründerväter in den Vereinsaufbau geflossen ist, erreichen wir nach Ende des 2. Weltkriegs den Tiefstand mit nur mehr 106 Mitgliedern.

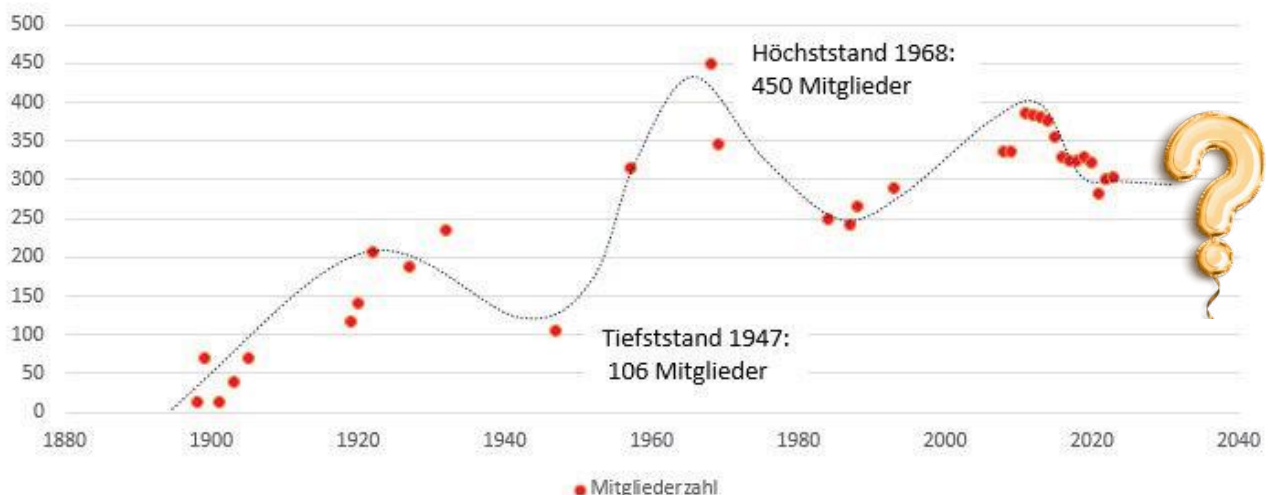
Es folgen die Jahre des wirtschaftlichen Aufschwungs, es wird gemeinsam angepackt, um Deutschland wieder aufzubauen. Wohl ebenso in unserem Verein: Wir erreichen 1968 den bisherigen Höchststand von 450 Mitgliedern, davon 130 Kinder und Jugendliche!

Im Verlauf der nächsten Jahre spürt auch der RRV die wirtschaftlich angespannte Großwetterlage in Deutschland.

Die Mitgliederzahlen sinken wieder, jedoch nicht mehr so stark wie in der Vergangenheit. Die kommenden Jahre pendelt die Zahl immer wieder zwischen 250 und 350.

Es ist nicht zu leugnen, dass auch wir aktuell die rasante Entwicklung der Inflation, die gestiegenen Energiekosten, etc. als Grund für eine Kündigung der Mitgliedschaft lesen mussten. Und auch die Einschränkungen während der von Corona geprägten Jahre haben sicherlich Ihr Übriges getan.

Doch lasst uns nicht glauben, nur die politische und wirtschaftliche Lage sei ausschlaggebend für die Mitgliederzahl. Jeder Einzelne von uns trägt sein Quäntchen bei, aus einem "Haufen Leute", eine "Vereinsfamilie" werden zu lassen. Schenken wir uns eine helfende Hand, ein freundliches Wort oder auch nur ein Lächeln - egal ob alt ob jung, ob Leistungs- oder Breitensportler, ob Ruderer oder Kanute... nur "Mitanand" kann unsere Gesellschaft und unser Verein funktionieren.



# Servus!

Trinkst' eins mit beim  
Regensburger Ruderverein?

**JETZT  
PROBIEREN!**



*Nach altem  
Familienrezept  
gebraut.*



*100 %  
bayerische  
Zutaten.*





# 125 JAHRE REGENSBURGER RUDERVEREIN VON 1898 E.V. - EINE FAMILIENSAGA

125 Jahre! – Wie kann ein Verein so lange bestehen? Wie kann ein Verein wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche, gesundheitliche, ... Krisen überdauern?

Blicken wir auf die tragenden Säulen des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V. und – vielleicht wird dann auch einiges klarer!

## EHRENVORSITZENDER PROF. KLAUS ULBRICH,

geboren 1934, tritt im Jahr 1950 als 16-Jähriger in den RRV ein.

11 Siege bei 18 gestarteten Rennen, das ist in diesem Jahr die stolze Bilanz des RRV. Und – der erste Sieg der Frauenabteilung!

Bereits im Jahr darauf sitzt Klaus Ulbrich 1951 im „Wittig-Vierer“: Herbert Wittig, Fritz Bingenheimer, Heinrich Kreuzer, Klaus Ulbrich, Stm. Fritz Hueber. Dieser Vierer vertritt die bayerischen Farben bei der ersten deutschen Jugendbestenermittlung nach dem Kriege in Berlin. Mit bester Vorlaufzeit qualifizieren sie sich für den Endlauf. Bei Windstärke 3 können sie sich aber nicht mehr platzieren. Aber der „Ruder-Virus“ hat von Klaus bereits Besitz ergriffen!

Klaus Ulbrich engagiert sich als Jugendwart. Die Folge: Im Jahr 1964 gewinnt der RRV den Wettbewerb um die beste Jugendarbeit des Bayerischen Ruderverbandes. Es wird nicht nur gerudert! Die erfolgreiche Teilnahme an den nordischen und alpinen Stadtmeisterschaften im Skilauf sowie an den Waldlaufmeisterschaften gehört ebenso dazu. 10 silberne Sportabzeichen, verschiedene goldene und silberne Mehrkampfabzeichen des Bayerischen Leichtathletikverbandes und 8 Fahrtenabzeichen des DRV sind die Bilanz des Jahres 1964. Nicht zu vergessen: 15 Mitglieder legen die Prüfung als Rettungsschwimmer ab!

Im Jahr 1967 wird Klaus Ulbrich erstmals zum Vorsitzenden des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V. gewählt.

Im Rahmen der Siegesfeier erhält er für die Verdienste, die er sich bereits in jungen Jahren um den deutschen Rudersport – insbesondere in der Nachwuchsarbeit – erworben hat, die Ehrennadel des Deutschen Ruderverbands für verdiente Jugendleiter.

Im Jahr 1967 findet erstmals Kinderturnen im RRV statt.

Am 08. Mai 1966 sind bereits 14 neue Boote getauft worden – die bis dahin größte Bootstaufe in der Vereinsgeschichte. Am 05. Mai 1968 werden 7 weitere neue Boote getauft.

Am 29. Mai 1968 referiert Klaus Ulbrich an der Universität Regensburg über das Thema „Rudern – ein aktueller Breiten- und Höchstleistungssport“.

Dies bedeutet den Auftakt zum Universitätsrudern.

Fünzig interessierte Offiziere und Soldaten erscheinen zum Werbeabend für die Bundeswehr.

Der Mitgliederstand im 70. Jubiläumsjahr 1968 zählt 450, davon 130 Kinder und Jugendliche.



# 125 JAHRE REGENSBURGER RUDERVEREIN VON 1898 E.V. -EINE FAMILIENSAGA

Am 31. Mai 1969 findet die „Erste Regensburger Jungen- und Mädchenregatta“, am 24. Mai 1970 die „Zweite Regensburger Jungen- und Mädchenregatta“, am Baggersee statt. (Leitung: Klaus Ulbrich, Dieter Woellert und Hermann Engl)

In den Annalen des Regensburger Rudervereins tritt Klaus Ulbrich im Jahr 1981 wieder maßgeblich in Erscheinung: Die Ruderweltmeisterschaft findet in München statt.

Die Organisation liegt in den Händen von Klaus Ulbrich – mittlerweile Vizepräsident des Bayerischen Ruderverbands – und Hermann Engl. Unterstützt werden die beiden von 36 Jugendlichen und auch älteren Mitgliedern des RRV als Mitarbeiter an der Regattastrecke in München.

Am 12. März 1983 wird Professor Klaus Ulbrich einstimmig zum Präsidenten des Bayerischen Ruderverbands gewählt.

1987 wird Klaus Ulbrich im Rahmen des Verbandstages des Bayerischen Ruderverbands zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt.

In den Jahren 1984 bis 1991 leitet er zudem als Vorsitzender den Regensburger Ruderverein von 1898 e.V.

Im Jahr 1994 gilt es, die Junioren-WM in München zu organisieren. Federführend sind hier nun wieder Prof. Klaus Ulbrich als Präsident des Organisationskomitees und Hermann Engl als stellvertretender Finanzchef.

Unterstützt werden sie von 20 engagierten Vereinsmitgliedern.

Im Jahr 1996 übernimmt Klaus Ulbrich erneut den Vorsitz des RRV, den er bis 2000 innehat. Mit der Amtsübergabe an Helmut Lederer wird Klaus Ulbrich zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Im Jahr 2003 erhält Prof. Klaus Ulbrich für seine Verdienste um den Rudersport das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland.

2014, an seinem 80. Geburtstag, überreicht ihm BLSV-Präsident Günther Lommer die „Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerblatt“ für seine langjährigen und hervorragenden Verdienste im Sport.



Klaus Ulbrich mit seinen Töchtern Bärbel und Doreth

# 125 JAHRE REGENSBURGER RUDERVEREIN VON 1898 E.V. -EINE FAMILIENSAGA

## BÄRBEL ULBRICH-PRANTL UND HERMANN PRANTL

Motiviert durch ihre Eltern Doreth und Klaus Ulbrich sowie durch ihre Schwester Doreth (Dorle), kommt Bärbel schon in jungen Jahren zum RRV. Es ist die Zeit des Aufwinds im Nachwuchsbereich unter der Leitung von Joachim Scherrer und Hermann Prantl.

Bereits beim 12. Bundesentscheid 1980 errudert sie Siege im Doppelvierer, Zweier und Einer. Es folgen viele nationale und internationale Erfolge.

Nach ihrer aktiven Zeit als Rennruderin übernimmt sie kurz nach dem Abitur die Tätigkeit der Jugendausbilderin und Trainerin. Zusammen mit ihrem ehemaligen Trainer und Ehemann Hermann Prantl folgt sie dem Trainingskonzept ihres Vaters, d.h. nicht nur im Boot, sondern auch im Langlauftrainingslager, im Schwimmbad usw. werden ihre Schützlinge auf die Regattasaison vorbereitet. Hermann Prantl beendet im Jahr 1984 seine 8-jährige Tätigkeit als Trainer. Für seine Erfolge erhält er den Trainer-Ehrenbrief des Bayerischen Ruderverbands.

Ihren größten Erfolg als Trainerin feiert Bärbel mit der Spitzenathletin Evi Häußler, welche über Jahre hinweg nationale und internationale Erfolge einfährt. Evi im Boot zu haben heißt vorneweg zu fahren.

Im Jahr 1995 erwartet Bärbel ihr erstes Kind, Magdalena (Magdi), und zieht sich aus dem Traineramt zurück. Auch sie erhält den Trainer-Ehrenbrief des BRV für 9-jährige, erfolgreiche Trainertätigkeit beim RRV.

Doch auch als Mutter von mittlerweile 3 Kindern engagiert sie sich im RRV.

Als Architektin im Architekturbüro Gerhard Viehbacher plant sie in den 90ern den Boots-

hausumbau mit der Aufstockung, der im Jahr 2000 schließlich umgesetzt wird.

2006 werden Bärbels Kinder Magdalena, Katharina und Valentin Mitglieder des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V. Sie trainieren fleißig und 2011 übernimmt „Magdi“ auch die Jugendleitung.

Die Einführung einer FSJ-Stelle und Betreuung der FSJler liegt ihr am Herzen.

2007 wird diese Stelle erstmals besetzt. Thomas Graf ist der erste FSJler des RRV.

Bereits 2008 hatte Bärbel das Schulrudern im RRV initiiert und die Leitung übernommen. 42 Schüler trainieren in diesem Jahr beim RRV. Der RRV erhält den Förderpreis der Bayerischen Ruderjugend als erfolgreichster Verein im BRV-Kinderbereich. Im Jahr 2010 geht dieser Preis zum dritten Mal in Folge an den RRV.

Am 20.10.2017 wird Bärbel von ihrer langen, schweren Krankheit, welche im Jahr 2004 bereits wie aus dem Nichts aufgetreten war, im Alter von 51 Jahren besiegt.





Wir gratulieren herzlich zum  
125-jährigen Jubiläum

Wiesinger & Zahzinger

Steuerberatungsgesellschaft PartGmbH

**KANZLEI AMBERG**  
**FLEURYSTRASSE 1**  
**92224 AMBERG**

**TEL. +49 9621 47620**  
**INFO@WZ-STEUER.DE**

**KANZLEI WEIDEN**  
**BÜRGERMEISTER-PRECHTL-STR. 28**  
**92637 WEIDEN**

**TEL. +49 961 7990940**  
**KANZLEI@EINOEDER.COM**

# 125 JAHRE REGENSBURGER RUDERVEREIN VON 1898 E.V. -EINE FAMILIENSAGA

## JOACHIM SCHERRER



tritt im Jahr 1971 im Alter von 14 Jahren in den Regensburger Ruderverein ein.

Bereits 1972 sitzt er in München und Amsterdam im siegreichen Junioren-Vierer. Trainiert werden die Jungs von Reiner Becker und Gunter „Putzy“ Artmann.

Nach der Fertigstellung des neuen Bootshauses in der Messerschmittstraße im Jahr 1979 widmet sich „Jochen“ zusammen mit Hermann Prantl der Nachwuchsarbeit.

1980 erweckt er mit Hermann Prantl, Thomas Loibl und Christl Stadler (Koch) das „Kielschwein“ zum Leben.

Er ist zu dieser Zeit bereits Jugendwart. 1984 gibt er dieses Amt an Martin Bogner weiter und wechselt selbst für 3 Jahre in den „Inneren Vorstand“ als Beisitzer.

1983 wird Joachim Scherrer zudem zum Landesjugendleiter der Bayerischen Ruderjugend gewählt. Vielerlei Unternehmungen finden unter seiner Führung statt: Nachtwanderung im Februar, Flutlichtskifahren im März, ein Pfingstlager der Bayerischen Ruderjugend, ein Überraschungswettkampf

beim Bootshaus des RRV, eine Wanderfahrt auf dem Saar-Rhein-Marne-Kanal, ein Einsatz beim Bürgerfest 1987 (dokumentiert mit einer Fernsehsendung des BR). Jochen erhält beim Verbandstag des Bayerischen Ruderverbands als Verbandsjugendleiter die Ehrennadel des Verbands.

Am 18. Oktober 1987 erfolgt eine besondere Ehrung für die Jugendabteilung des RRV: Der Vorsitzende des „Verbandes Regensburger Sportvereine“ überreicht den Ehrenteller des Verbandes für „hervorragende Jugendarbeit“.

In diesem Jahr übernimmt Jochen schließlich im RRV die Verantwortung als Vorstandsmitglied nach BGB, zunächst für 5 Jahre als Vorsitzender Sport, dann für weitere 14 Jahre Vorsitzender Verwaltung / Schatzmeister. Das sind 19 Jahre in voller Verantwortung und über 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für den Regensburger Ruderverein.

In den Folgejahren stellt sich Jochen immer wieder als Kassenprüfer in den Dienst des RRV.



# 125 JAHRE REGENSBURGER RUDERVEREIN VON 1898 E.V. - EINE FAMILIENSAGA

## EHRENVORSITZENDER HELMUT LEDERER (+ 2018)



geboren 1930, tritt am 01. Januar 1948 als 17-Jähriger in den RRV ein.

Ein halbes Jahr vorher hat die Neugründung des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V. stattgefunden und kurz vorher ist die Ersatzbootshalle auf der Schillerwiese fertiggestellt worden.

Untergebracht sind die restlichen, sehr stark beschädigten Boote. Der Verein zählt 67 aktive und 39 passive Mitglieder.

Aber im RRV weiß man zu feiern und Helmut erlebt bereits am 30. Januar 1948 – nun bereits 18 Jahre alt, aber zur damaligen Zeit noch nicht volljährig – die erste Tanzveranstaltung des RRV im „Roten Hahn“. 200 Mitglieder und Gäste nehmen daran teil.

Ein Jahr später wird das Bootshaus am Schopperplatz von den Amerikanern freigegeben und am 16. April 1949 erfolgt der Umzug von der Schillerwiese in das vollständig der Plünderung zum Opfer gefallene Bootshaus.

Helmut Lederer erlebt den Wiederaufbau unter dem 1. Vorsitzenden Georg Eckl und Karl Troidl als Geschäftsführer. Er erlebt die sich mehrenden Siege der Leistungsruderer. Nach Einführung der modernen Trainingsmethoden durch Fritz Bingenheimer und Heinrich Grosse rudern Frauen und Männer, Juniorinnen und Junioren des Regensburger Rudervereins deutschland- und europaweit in der obersten Liga.

Im Jahr 1971 wird Helmut Lederer zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er übt dieses Amt zunächst

für 12 Jahre aus. Aber was für Jahre!

1973 feiert der RRV sein 75-jähriges Vereinsjubiläum mit einem Festabend im Kolpingssaal.

1976 macht sich der Ausbau des Rhein-Main-Donau-Kanals bemerkbar: Ein ungestörter Trainingsbetrieb ist nicht mehr möglich, Rennboote werden provisorisch am Baggersee untergebracht.

Das Jahr 1977 ist gekennzeichnet vom Neubau des Bootshauses an der Messerschmittstraße und den Umzugsproblemen im September.

1978 stellt ein Rohbau das Domizil des RRV dar. Das 80-jährige Vereinsjubiläum feiert der RRV mit einem Festabend im Casino Eckert.

1979 gibt es mit der Fertigstellung des neuen Bootshauses auch zahlreiche Neuzugänge, was einen bemerkenswerten Aufwind im Nachwuchsbereich unter der Leitung von Joachim Scherrer und Hermann Prantl zur Folge hat.

1980 überredet Helmut Lederer Christl Stadler (Koch) die Tradition einer Vereinszeitschrift wieder aufleben zu lassen. Christl ist dazu bereit, aber nur im Team! Somit wird im Dezember von Christl, Hermann Prantl, Joachim Scherrer und Thomas Loibl das „Kielschwein“ aus der Taufe gehoben.

1981 ist der Regensburger Ruderverein unter dem Vorsitz von Helmut Lederer Gastgeber für 30 Aktive und 8 Boote der amerikanischen Ruder-Nationalmannschaft. Unser Bootshaus und die Donau stellen das ideale Trainingslager zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft in München dar.

1986 wird Helmut Lederer in Anerkennung seiner Verdienste um den RRV zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

# 125 JAHRE REGENSBURGER RUDERVEREIN VON 1898 E.V. -EINE FAMILIENSAGA

Im Jahr 2000 stellt sich Helmut Lederer erneut als 1. Vorsitzender zur Wahl. Er übernimmt dieses Ehrenamt für weitere 6 Jahre. Und – wie könnte es anders sein – wieder stehen Baumaßnahmen an!

In der Kalenderwoche 34 starten die Neu- und Umbaumaßnahmen an der Messerschmittstraße.

Für die gesamte Bauzeit entfallen regelmäßige Rudertage, Hanteltraining, Ergometernutzung, Zugang zu Garderoben, Toiletten, Waschräume und Vereinszimmer.

Boote und Geräte, die während der Bauphase benötigt werden, werden in die Räume des ehemaligen Wasser- und Schifffahrtsamtes am unteren Wöhrd ausgelagert. Es gibt keine Waschräume, keine beheizten Räume, keinen Bootssteg!

Am 28.12.2000 geht es zurück in die Messerschmittstraße. Mit 3 Fuhren in einem Großraumwagen, bereitgestellt von Florian Markl, werden die Geräte von „Hugo“ und Thomas Walkenhorst vom Wöhrd in den neuen Hantelraum in der Messerschmittstraße verfrachtet.

Im neuen Jahr geht es gleich weiter: Bootshausdienste unter der Leitung von Herbert Greiff (= „Heri“) und Inge Häußler, Rückführung der Boote vom Unteren Wöhrd in die Messerschmittstraße. Die Küchenschränke, Kühlschränke und die Theke werden nach oben in die neuen Räumlichkeiten verbracht. Und dann heißt es: „Putzen, putzen, putzen, ...“ Die Montage der Seilzüge für die Einerlager erfolgt unter der Leitung von Esther Wiedenmaier und Alexander Dingeldey.

Anlässlich seines 75. Geburtstages sammelt Helmut Lederer noch einmal Geldspenden zu Gunsten des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V.



v.l. Hermann Engl & Helmut Lederer

## ROLAND LEDERER

Im Juni 1978 wird auch Helmut Lederers Sohn Roland im Alter von 13 Jahren Mitglied im Verein.

1979, beim 11. Bundesentscheid im Jungen- und Mädchen-Rudern in Wolfsburg errudern Roland Lederer und Andreas Seger im Leichtgewichts-Jungen-Doppelzweier einen Start-Ziel-Sieg mit einer Bootslänge bei 13 gemeldeten Booten. Das bedeutet die 17. Deutsche Meisterschaft für den RRV.

Im Jahr darauf, beim 12. Bundesentscheid,

erreicht Roland zusammen mit Jürgen Woellert, Martin Bogner, Peter Hallmer und Andreas Seger den 3. Platz im LGW-Junior-Vierer m. Stm.

Doch Roland sieht nicht nur den Leistungssport als tragendes Element eines Vereins. Auch die Geselligkeit fördert das Gemeinschaftsgefühl, das die Basis eines Vereins bildet. Über viele Jahre hinweg hat Kurt Güßbacher als Vergnügungswart durch vereinsinterne Feste den Zusammenhalt gefördert und den Regensburger Ruderverein von 1898 durch Veranstaltungen

## 125 JAHRE REGENSBURGER RUDERVEREIN VON 1898 E.V. -EINE FAMILIENSAGA

wie den alljährlichen Ball des RRV, den Piratenball in der RT-Halle im Bewusstsein der Regensburger Bevölkerung verankert. Roland nimmt sich Kurt Gübhaber zum Vorbild und tritt 1992 als Vergnügungswart seine Nachfolge an. 18 Jahre lang, bis zum Jahr 2009, lockt Roland mit verschiedensten Events die Mitglieder ins Bootshaus. Geburtstagsfeiern, Siegesfeiern, Grillabende, Sommernachts- und Herbstfeste mit Mitgliederehrung und Vorstellung aller Sieger, Bootstufen, Adventsfeiern, Weinfeste und Weinseminare und Weinverkostungen unter der Leitung von Reiner Becker, Spargelessen, Fischessen, Volkstanz-Abende und nicht zu vergessen:

1998 bringen Helmut Lederer und sein Sohn Roland den Regensburger Ruderverein von 1898 e.V. auf ganz besondere Art und Weise ins Bewusstsein der Regensburger Bürger: Das „Fest im Fluss“ findet zum ersten Mal statt.

Kulinarische Köstlichkeiten, Musik, eine Lampion-Auffahrt, ein Feuerwerk, ... und Bootstufen lenken die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf den RRV.

Getauft werden 4 Boote: der Kinder-Einer „Renate“, der Renn-Einer für Juniorinnen und Junioren „Thuringia“, der Renn-Einer „Winner“,

ein Testboot der Firma Schellenbacher, mit dem Thomas Walkenhorst die Deutsche Meisterschaft gewonnen hat, und der Renn-Einer „Diamant“, ein Boot der Firma Stämpfli, welches für Alexander Walkenhorst, den Deutschen Vizemeister im Junior-B-Vierer bestimmt ist. Unter der Organisationsleitung von Roland Lederer finden in den Jahren 1999, 2000, 2001 und 2002 noch drei weitere Veranstaltungen „Fest im Fluss“ statt.

All diese Events bedürfen allerdings der tatkräftigen Unterstützung der Vereinsmitglieder. Und dieser kann sich Roland stets sicher sein!

Im Jahr 2009 führt ihn sein beruflicher Weg nach Schwarzach in Niederbayern und er übergibt das Ehrenamt des Vergnügungswartes an Esther Dingeldey. Allerdings bleibt Roland dem Regensburger Ruderverein von 1898 e.V. als Mitglied verbunden und kommt gerne zu gesellschaftlichen Ereignissen.





## 125 JAHRE REGENSBURGER RUDERVEREIN VON 1898 E.V. - EINE FAMILIENSAGA

### EHRENVORSITZENDER HERBERT GREIFF – „ADMIRAL HERI“

02. September 1938 – knapp 40 Jahre nach der Gründung des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V., 2 Tage bevor der berühmte „Heigl-Vierer“ bei der Europameisterschaft in Mailand Platz 4 hinter der Schweiz, Italien und Dänemark errudert – wird Heri geboren.

Am 01. Februar 1953, in dem Jahr, in dem der Regensburger Ruderverein seinen 200. Sieg bei der Jubiläumsregatta in Vilshofen feiert, greift Heri im Alter von 14 Jahren in das Schicksal des Vereins ein, dessen Geschichte im Laufe der Jahre auch seine Geschichte wird – 70 Jahre aktiv gelebte Vereinsmitgliedschaft:

Im Jahr darauf, 1954, steht der RRV an 1. Stelle in der Wanderruderstatistik des Deutschen Ruderverbands. Der damalige Wanderruderwart heißt Fritz Bingenheimer. Hat Heri damals schon sein späteres Ehrenamt, das er über 20 Jahre lang bekleidet, als Ziel vor Augen?

1957 steuert er allerdings erst einmal den Achter von Fritz Bingenheimer und Dieter Woellert zusammen mit sechs RRTKlern in Ulm zweimal siegreich über die Ziellinie. Dinge erfolgreich zu steuern, das ist ihm offensichtlich in die Wiege gelegt!

Als 1983 der Vorstand des RRV geschlossen zurücktritt, führen die vier Mitglieder des Rechtsausschusses (Gunter Artmann, Reiner Becker, Herbert Conrad und – Herbert Greiff) die Geschäfte des Regensburger Rudervereins weiter. Ein, eigentlich erforderliches, fünftes Mitglied dieser Gruppe hatte sich nicht gefunden.

Im Jahr 1985 übernimmt Heri dann das Amt des Wanderruderwarts, das er bis 2005 offiziell innehat, jedoch in den Folgejahren seine „Azubis“ immer noch mit Rat und Tat unterstützt. Heri organisiert bis zum Jahr 2009 81 Wanderfahrten mit 1.357 Teilnehmern, 6.007



Bootskilometern und 106.898 Mannschaftskilometern.

Er bestellt Quartiere, hält Vorbesprechungen ab, fährt den Bus mit Bootsanhänger, teilt Mannschaften und Landdienst ein, organisiert Stadtführungen, Weinproben usw. Er tut dies mit so viel Feingefühl und mit einem glücklichen Händchen, dass ihm seine Fan-Gemeinde 2009 schließlich eine Original-Admirals-Mütze überreicht und ihn zum „Admiral der Rudervereins-Wanderruderflotte“ ernennt. Bereits im Jahr 2005 hat er bei der Jahreshauptversammlung die Verbandsnadel des BRV in Silber für seine langjährige und vorbildliche Leitung der Wanderruderabteilung des RRV erhalten.

Im Jahr 1999 steigt Heri in den Segelsport ein und damit er auch im RRV immer genau weiß, woher der Wind weht, übernimmt er 1999 die

## 125 JAHRE REGENSBURGER RUDERVEREIN VON 1898 E.V. -EINE FAMILIENSAGA

Finanzbuchhaltung. Nach den Vorstandswahlen 2022 beginnt er, seine Nachfolgerin Ulrike Strohmayr einzuarbeiten. Sie attestiert Heri eine dermaßen akkurate Buchführung, wie sie sich manche Firma nur wünschen kann.

Seit 2005 widmet er sich zudem der Mitgliederverwaltung. Dieses Ressort überträgt er 2022 Meike Owen-Dellith, welche sich ebenfalls darüber freut, hervorragend eingearbeitet zu werden.

Seit dem Jahr 2006 ist Heri als „Beisitzer Verwaltung“ offizielles Mitglied des „Inneren Vorstands“. Die von ihm erstellte Stellenbeschreibung (vgl. Kielschwein, 1. Ausgabe 2021) gibt Auskunft, inwieweit Heri in dieser Funktion der Vorstandschaft den Rücken freihält, sodass diese sich des Tagesgeschäftes annehmen kann und nicht weiter mit Verwaltungsangelegenheiten beschäftigen muss.

Im Jahr 2018 überreicht ihm die Regensburger Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer die „Ratisbona-Verdienstnadel in Silber“ und der Ehrenpräsident des Bayerischen Ruderverbands, Prof. Klaus Ulbrich, im Rahmen der 120-Jahr-Feier die „Silberne Ehrennadel des Bayerischen Ruderverbands“ für seine Verdienste im Rudersport.

Als Christl Koch 2018 das Amt der 1. Vorsitzenden übernimmt, ist sie überaus froh, Heri an ihrer Seite zu haben.

Es gibt keinen Vorgang im RRV, über den der „Geschäftsstellen-Leiter“ Heri nicht Bescheid weiß und sowohl gerne als auch engagiert weiterhilft.

Besonders in den, für den Verein harten, Corona-Zeiten ist der „kleine Dienstweg“ Vorsitzende – Verwaltung mehr als unschätzbar!

Bei der Jahreshauptversammlung 2022 sind sich alle Mitglieder einig, dass Herbert Greiff die „Beförderung“ von Ehrenmitglied in den Status des Ehrenvorsitzenden des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V. mehr als verdient.

An seinem 85. Geburtstag ist Heri seit 70 Jahren, 7 Monaten und 2 Tagen ein aktives Mitglied des Regensburger Rudervereins, geistig fit wie ein Turnschuh und engagiert wie eh und je. Wir hoffen, dass er uns noch sehr lange als Anlaufstelle für alle großen und kleinen Wehwehchen erhalten bleibt!



# DIE RUDERWERKSTATT

Manche Menschen leben  
Ihre Träume. Werden Sie Teil  
der Filippi-Familie!



WANDERFAHRT-STATISTIK AB DEM JAHR 1985  
(OHNE JUGENDWANDERFAHRTEN)



[info@runderwerkstatt.de](mailto:info@runderwerkstatt.de)

Filippi



C-Line

Henri-Duffaut-Straße 17 | 35578 Wetzlar | Tel.: 06441 77777

## TRAINER UND TRAINERLEGENDEN

### CHEFTRAINERIN ANDREA RÜTTGERS

Unsere Andrea unterstützt seit nunmehr 30 Jahren ehrenamtlich den Regensburger Ruderverein von 1898 e.V. im Bereich Leistungssport.

Als Diplom-Sportwissenschaftlerin (Bereich Wasserfahrsport), Trainerin für Rehabilitation und Prävention, sowie Trainerin B des Deutschen Ruderverbandes verfügt sie über hervorragende Fachkompetenz. Andrea Rüttgers trainierte unter anderem Thomas Walkenhorst, einen der erfolgreichsten Ruderer des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V. Sie ist die einzige ehrenamtliche Trainerin eines Ruderers auf diesem Leistungsniveau im Bereich des DRV!

Ihre berufliche Tätigkeit als Physiotherapeutin und Lehrkraft befähigt sie, Ruderinnen und Ruderer nicht nur zur Höchstleistung anzutreiben. Teamfähigkeit und Sozialkompetenz stehen ebenfalls ganz oben auf der Liste der „Lernziele“.

Oberste Priorität hat jedoch die Gesundheit der Sportlerinnen und Sportler. Rudern ist ein Sport, den man bis ins hohe Alter betreiben kann. Das richtige Training in jungen Jahren stellt eine grundlegende Voraussetzung dafür dar.

EHRENMEDAILLE FÜR  
BESONDERE VERDIENSTE  
UM DEN SPORT IN BAYERN

2018



### TITIE IORDACHE- ERFOLGREICHE RUDERIN UND KINDER-TRAINERIN

Titie beginnt im Jahr 1981 mit dem Rudern und gewinnt bereits ein Jahr später, 1982, mit dem rumänischen Doppelvierer bei den Weltmeisterschaften die Bronze-Medaille. Der sportliche Höhepunkt ist dann sicherlich die Gold-Medaille bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles, ebenfalls im Doppelvierer. 1985 gewinnt sie bei den Weltmeisterschaften dann noch die Bronze- und 1986 die Silbermedaille in

dieser Bootsgattung.

Im Jahr 1987 siedelt Titie in die Bundesrepublik Deutschland über und wird am 15. Juni Mitglied des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V.

Titie gewinnt im Jahr 1990 für die Bundesrepublik den Weltcup im Einer und bei der Weltmeisterschaft die Bronze-Medaille. Außerdem wird sie noch viermal Deutsche Meisterin im Einer.

## TRAINER UND TRAINERLEGENDEN

Nicht nur mit ihren Erfolgen bei Meisterschaften und ihrem reichen Erfahrungsschatz in Sachen Rudern, sondern auch mit ihrem liebenswerten Wesen bedeutet Titie bis heute eine unschätzbare Bereicherung für den Regensburger Ruderverein. Titie trainiert im Regensburger Ruderverein in erster Linie die „Kleinen“. Sie umsorgt sie nicht nur beim Training, auch bei Regatten werden die Kinder von Titie bemuttert.



### EVİ HÄUSSLER – MIT DEM REGENSBURGER RUDERVEREIN „VERWACHSEN“

Nachdem Mama Inge und Bruder Micki schon im Sommer 1984 zu rudern begonnen haben, tritt am 01. Januar 1985 Evi in den RRV ein. Bereits 1988 beim Bundesentscheid in Köln erreicht sie unter Anleitung ihrer Trainerin Bärbel Ulbrich-Prantl den 2. Platz im Juniorinnen-B-Einer. 1989 errudert sie 2480 km mit 170 Fahrten. Und ab dann ist sie aus der Sieger-Liste des RRV nicht mehr wegzudenken. Mehrfache Siege 1993/94 bei der 104. und 105. Internationalen Züricher Regatta, Silbermedaille beim Nations-Cup in Ioannina im Frauen Doppelzweier, ...

Wenn man die Siegerlisten der Jahre 1988 bis 2008 liest, fällt einem schnell auf, dass, eine Evi Häußler im Boot zu haben, wohl fast ein Siegesgarant ist. Allerdings zeigt sich Evi nicht nur für eigene Siege verantwortlich.



Sie steigt ins „Trainergeschäft“ ein, gibt ihren „Ruderspirit“ an Kinder und Jugendliche weiter und baut, wie es Alexander Dingeldey einmal nennt, eine „fantastische Jugendabteilung“ auf. Die Jugendlichen erleben dann auch ganz schnell den winterlichen Ski-Langlauf als Ausgleichssport, der richtig Spaß macht.

Evi spannt ihre gesamte Familie für die Vereinsarbeit ein. 1991 bis 2017 arbeitet Mama Inge als „Frauenruderwartin“ im Ausschuss mit, näht Siegeswimpel und Schutzhüllen für die wertvollen Rennboote. Bruder Micki wird als Trainer eingespannt, Bruder Andi pflegt über Jahre hinweg mit Reiner Becker das „Kielschwein“. Und der Papa? Der wird zur Kasse gebeten, wenn es darum geht, einen FSJler mitzufinanzieren, allen Kindern eine Regatta-Teilnahme zu ermöglichen, ...

Und diese Einstellung gibt sie auch an die Eltern ihrer Ruder-Schützlinge weiter. Diese Eltern bilden ebenfalls eine eingeschworene Gemeinschaft.

Von 2004 bis 2009 wirkt Evi als Sportvorsitzende im Vorstand nach BGB mit. Und als ihr Nachfolger, Uwe Lingener, 2019 dieses Amt während der Wahlperiode niederlegt, springt sie auf Bitte von Christl Koch nochmals ein, obwohl sie aus beruflichen Gründen nicht mehr vor Ort ist. Ein großes Glück für den Verein, denn in diese Zeit fällt Corona.

# Kneitinger Wirtshauskultur



» Unter den Linden im Stadtpark



» Auer Bräu am Steinweg



» Kneitinger Keller am Galgenberg



» Goldener Hirsch in Großprüfening



» Alter Schlachthof im Ostenviertel



» Hubertushöhe am Ziegetsberg

» Weitere Kneitinger Gaststätten unter [kneitinger.de](http://kneitinger.de)



## Kneitinger

  [KNEITINGER.DE](http://KNEITINGER.DE)



## ST. JAKOBS-APOTHEKE

Apotheker Helmut Müßig

Jakobstraße 4 93047 Regensburg

Telefon 0941 - 5 80 76

Telefax 0941 - 5 44 38

- WIR BERATEN SIE GERNE -

## TRAINER UND TRAINERLEGENDEN

Unterstützt von ihrer besten Freundin, Dr. Esther Dingeldey, entwirft sie zusammen mit der 1. Vorsitzenden Christl Koch ein Hygieneschutzkonzept nach dem anderen – je nachdem, wie es die Bayerische Staatsregierung gerade fordert. Und nicht nur das! Entsprechend ihres sachkundigen Wissens bezüglich Bootsmaterial und Klinikbetrieb wird eine schonende Desinfektion für das hochempfindliche Material den Sportlern an die Hand gegeben. Evi lebt zwar z. Zt. in München, doch ihre ruderische Heimat wird der RRV bleiben!



### *FRITZ BINGENHEIMER – HOCHGEACHTETER TRAINER, VEREINSFUNKTIONÄR UND ALLSEITS BELIEBTER SPORTKAMERAD (+ 2011)*

1950, im Alter von 17, wird Fritz Bingenheimer Mitglied des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V.

Bereits ein Jahr später, am 18. Januar 1951, vertritt er zusammen mit Klaus Ulbrich im „Wittig-Vierer“ die bayerischen Farben bei der ersten deutschen Jugendbestenermittlung nach dem Kriege in Berlin. Mit bester Vorlaufzeit qualifizieren sie sich für den Endlauf. Bei Windstärke 3 können sie sich aber nicht mehr platzieren. Jedoch hat der „Ruder-Virus“ auch von Fritz Bingenheimer Besitz ergriffen!

Eine Lehre zum Speditionskaufmann führt ihn nach Nürnberg, wo er beim Nürnberger Ruderverein eine neue sportliche Heimat findet – zum einen als Aktiver in der „Jungmann-Klasse“, zum anderen als Trainer.

Er vermag in einzigartiger Weise seine Ruder-Begeisterung auf seine Trainingsleute zu übertragen, kann sie hoch motivieren und zu Erfolgen führen.

Welch ein Glück für den Regensburger Ruderverein, dass Fritz nach seiner Lehre in Nürnberg in die elterliche Spedition „Amtslader Vereinigung“ – eines der ältesten Regensburger Unternehmen – zurückkehrt.



## TRAINER UND TRAINERLEGENDEN

Er trainiert selbst fleißig und versucht gleichzeitig, Jugendliche im Rudern auszubilden.

Im Jahr 1954 ist Fritz Bingenheimer der Wanderruderwart des RRV. Es findet die erste Wanderfahrt auf einem fremden Fluss statt, nämlich von Trier nach Koblenz, und der Regensburger Ruderverein steht an 1. Stelle in der Wanderruderstatistik des DRV. Die Tatsache, dass Fritz auf Fahrzeuge aus dem elterlichen Betrieb zurückgreifen kann, spielt da sicherlich auch eine Rolle. Und Fritz Bingenheimer hat Vertrauen in „seine Leute“! So mancher Sportkamerad erwirbt auf solchen Fahrten die Fahrpraxis, die er bei Gespannfahrten Jahrzehnte lang dem RRV zur Verfügung stellen kann.

Ab 1956 leitet Fritz das Training im RRV. Er investiert viel Zeit, Energie und Kosten, und arbeitet sich in das „Adam-System“ ein. (Karl Adam, ein Lehrer für Mathematik, Physik und Sport in Ratzeburg, revolutioniert unter anderem das Rudertraining. Er hat völlig neue Ideen sowie didaktische, technische, psychologische und soziologische Methoden. Und Erfolg damit!)

Fritz Bingenheimer führt diese modernen Trainingsmethoden in Regensburg ein und der Erfolg gibt ihm Recht.

Es geht Fritz Bingenheimer jedoch nicht nur ums Rudern. Schwimmen, Skilaufen und Leichtathletik werden von ihm besonders gefördert. Und: „Das Schulische darf auf keinen Fall unter dem Training leiden!“

1960 erhält Fritz Bingenheimer vom DRV das Amateur-Trainerabzeichen.

In den 1960er und 1970er Jahren kommt es zu einer Reihe von Spitzenerfolgen: Deutsche Meisterschaften bzw. Eichkranzsiege (U23-Meisterschaften), Spitzenerfolge auf nationalen und internationalen Regatten. Eine Olympia-Qualifikation wird nur um Sekundenbruchteile verpasst.

1970 wird Fritz Bingenheimer zum Ehrenmitglied ernannt.

Fritz Bingenheimer verstirbt im Jahr 2011 im Alter von 78 Jahren, doch auch heute, im Jahr 2023 kommt immer wieder das Gespräch auf ihn. Seine ehemaligen Sportkameraden, seine ehemaligen Schützlinge, seine Freunde erinnern sich gerne an gemeinsame Erlebnisse und daran, was sie ihm verdanken.

Der Geist Fritz Bingenheimers ist im Regensburger Ruderverein noch immer lebendig.

# HOCHMUTH

Heizung • Lüftung • Sanitär



Hauptstraße 39, 93197 Zeitlarn  
Telefon (0941) 66 2 33 Fax (0941) 68 3 45

Internet: [www.hochmuth-heizung-sanitaer.de](http://www.hochmuth-heizung-sanitaer.de)  
E-Mail: [hochmuth-heizung-sanitaer@t-online.de](mailto:hochmuth-heizung-sanitaer@t-online.de)



# Grüne Energie für eine bunte Stadt.

Wir gestalten Energiezukunft in Regensburg und  
der Region – mit 100 % Ökostrom für alle.\*

Mehr Infos unter  
[rewag.de/gute-energie](http://rewag.de/gute-energie)

der Versorger.  
**REWAG**

**Gute  
Energie**  
für alle

\*Privat- und Gewerbekunden der REWAG  
mit einem *rewario*-Stromlieferprodukt

## EWIGE REGATTASTATISTIK

Mit Stolz blicken wir auf 3.347 gewonnene Rennen und unzähligen hervorragenden Platzierungen - auch international - zurück. All dies hier zu veröffentlichen würde den Rahmen sprengen. Deshalb mussten wir uns auf ein paar wenige der letzten 25 Jahre beschränken. Eine weitaus umfangreichere Aufstellung ist auf unserer Homepage veröffentlicht.

**2004: Z.T. MEHRFACHE BAYERISCHE MEISTER WURDEN SUSANNE POHMANN, ESTHER DINGELDEY, EVI HÄUSSLER, TITIE JORDACHE, TINA SCHREIBER, TOBIAS PONKRATZ, DANIEL ARTINGER, ALEX DINGELDEY, RAGNAR DÖNAU, NORBERT HARTMANN UND FRITZ POHMANN.**

**2007: BEI DER ERGOMETER-EUROPA MEISTERSCHAFT SIEGTE GERNOT EINÖDER**

**2019: LUIS EDENHOFER WURDE BUNDESSIEGER UND GESAMTSIEGER DER LANGSTRECKE IM JUNG IX 13**

**2014: BEI DER EURO-MASTERS-REGATTA GEWANN JIL GARDNER 3 RENNEN; LAURENCE YAFFLE WURDE 2 MAL ZWEITER**

**2009: BEI DER WORLD-MASTERS-REGATTA SIEGTEN: ESTHER DINGELDEY UND EVI HÄUSSLER**

**1999: THOMAS WALKENHORST WURDE DEUTSCHER SPRINTMEISTER IM EINER**

**2010: BAYERISCHE MEISTER WURDEN: MARIO HARTMANN SOWIE TIM CRONENBERG, ROBERT GESSENDORFER, VALENTIN RUPPRECHT, CONSTANTIN WEINEM, STM JOHANNES TROIDL**

**2001: MEHRFACHE BAYERISCHE MEISTER WURDEN EVI HÄUSSLER UND ALEXANDER DINGELDEY**

**2022: ALEKSANDRS MATULS QUALIFIZIERTE SICH AUCH FÜR DIE DRJ-MANNSCHAFT FÜR „ROW TO OLYMPICS“ („KLEINE EM“) UND KONNTE DORT MIT DER MANNSCHAFT SILBER GEWINNEN**

**2009: TANJA HARTMANN GEWANN BEIM BW DIE LANGSTRECKE IM MÄD IX 14 LG**

**2020: BEI DER DEUTSCHEN LANGSTRECKENERGOMETER-MEISTERSCHAFT GEWANNEN EMMA DINGELDEY UND LUIS EDENHOFER GOLD.**

**2021: BEI DER BAYERISCHEN MEISTERSCHAFT GEWANNEN TIM WEINEM, GEORGIJS MATULS IM MÄNNER DOPPELZWEIER SOWIE ALEKSANDRS MATULS IM JUNGEN IX 13**

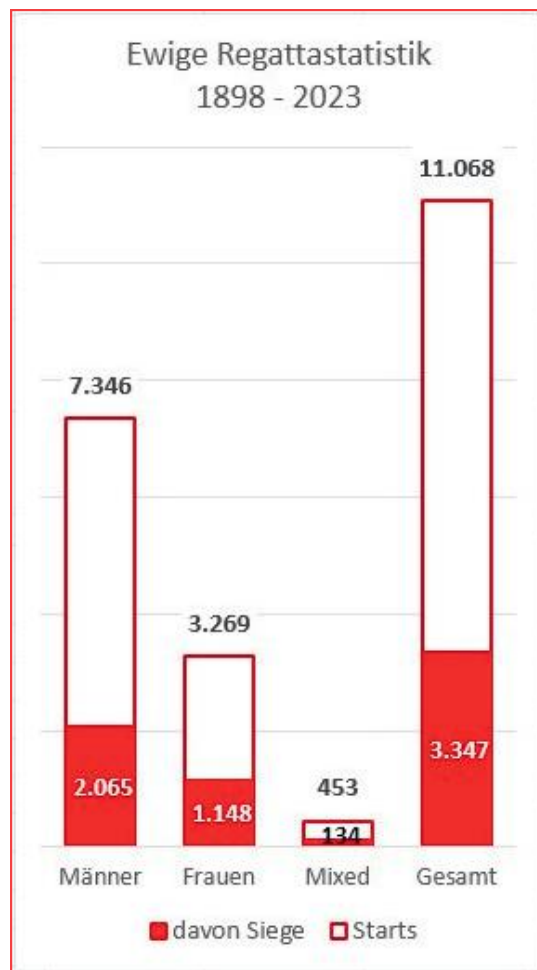
**1998: CHRISTL SCHMIDT SIEGTE BEI DEN WORLD-MASTERS IM EINER UND MIT TITIE JORDACHE IM DOPPELZWEIER!**

**2019: BEI DER DEUTSCHEN HOCHSCHULMEISTERSCHAFT GEWANN ROBERT GESSENDORFER GOLD IM SM 2X A LGW**

**2008: BAYERISCHE MEISTERINNEN WURDEN TANJA HARTMANN, EVA HÄUSSLER, RAGNAR DÖNAU, NORBERT HARTMANN UND DANA GEBHARDT.**

**2015: DOPPELTE BAYERISCHE MEISTER WURDEN: TRISTAN STIEBLER UND NIKLAS GRAICHEN; BAYERISCHE MEISTER WURDEN BENEDIKT GRABMAIER, GREGOR TROIDL, KATHARINA RHEIN, TIM WEINEM, FELIX BUCHHAUSER, PHILIPP ZIMMERMANN, DAVID HEBERLEIN, NOAH KRAUS**

**2000: JEWEILS DEUTSCHE LANGSTRECKEN-ERGOMETERMEISTER WURDEN: KATRIN SCHICHO, ALEXANDER WALKENHORST, JOHANNES HITTL UND HERBERT CONRAD**



**2002: BEI DEN WORLD-MASTERS BELEGTE RAGNAR DÖNAU RANG 1, 2 UND 3**

\* Status:15.08.2023

## MIT BLICK NACH VORN: FALTBOOTFAHRER UND KANUTEN IN DER GESCHICHTE DES RRV

Der RRV feiert dieses Jahr sein 125stes Jubiläum, aber die Kanuabteilung von diesem Verein ist noch verhältnismäßig jung: nur 72 Jahre alt. Genau genommen gibt es die Kanuabteilung erst seit 2009. Vorher wurde sie "Faltbootabteilung" genannt, was heutzutage womöglich merkwürdig klingt, aber so hieß sie bei ihrer Gründung in 1951. Faltboote gibt es nur noch zwei im Bootshaus, und es gibt sonst wenig, das noch aus der Faltbootzeit übriggeblieben ist. Das Einzige, das ich kenne, ist ein schwarzes Brett, das die Aufschrift "BOOT-ABTEILUNG" trägt. Wenn man genau hinschaut, sieht man, dass die Anfangsbuchstaben "FALT" entfernt wurden. Sie sind offensichtlich damals der Umbenennung 2009 zum Opfer gefallen. Diese Chronik der Kanuabteilung fing mit dem Faltboot an. Man sollte auch verstehen, warum das Faltboot in der damaligen Zeit so wichtig war, wenn man die Gründung und den Werdegang der Abteilung verstehen möchte.

Ein Faltboot, laut Wikipedia, ist ein Boot, das aus einer flexiblen Haut und einem zerlegbaren Innengerüst besteht. Schon 500 v. Chr. hatte man Waren mit solchen Booten im Kaukasus transportiert. Allerdings waren es die Aleuten, die die Vorfahren des heutigen langen und schmalen Faltbootes entwickelt hatten. Dieses wurde Anfang des 20. Jahrhunderts vom Architekturstudenten Alfred Heurich mit modernen Materialien verbessert und als leicht zu transportierendes und aufzubauendes Sportgerät weiterentwickelt. In den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurden die Boote von Firmen wie zum Beispiel der Firma Klepper aus Rosenheim hergestellt und vermarktet und kamen bei einem Sport-begeisterten Publikum sehr gut an. Damals gab es wenig Autos, keine Flugreisen und Schiffsreisen waren für einen Großteil der Bevölkerung unerschwinglich.

Aber es gab im Allgemeinen eine große Lust auf Abenteuer, sportlich zu sein und die kostbare freie Zeit in der Natur zu verbringen. Mit den neuen Faltbooten war man in der Lage, das alles wunderbar miteinander zu verbinden. Man konnte sie zusammen mit Zelt und Kocher einpacken und in den Zug steigen, um kurz danach am Flussufer zu stehen. Das eigene Abenteuer konnte ohne großen Aufwand und Planung beginnen. Die Popularität des Bootes als Sport- und Freizeitgerät wuchs über die nächsten zwei Jahrzehnte. Nicht mal die massiven Umwälzungen des zweiten Weltkriegs konnte das Wachstum aufhalten. So kommen wir zum Jahr 1951, Gründungsjahr der Faltbootabteilung vom RRV.



### 1951 BIS 1967

Die Wirtschaftswunderjahre haben noch nicht richtig angefangen in der noch jungen Bundesrepublik. Die Flüsse waren noch weitgehend nicht verbaut und Umweltverschmutzung hat nicht mal als Wort existiert. Da haben sich die Faltboot-Begeisterten im Regensburger Ruderverein um Vereinsmitglied Theo Emmer zusammengetan und eine Faltbootabteilung gegründet. Im ersten Jahr konnte die Abteilung auf 26 Mitglieder wachsen.

## MIT BLICK NACH VORN: FALTBOOTFAHRER UND KANUTEN IN DER GESCHICHTE DES RRV

In den darauffolgenden fünf Jahren verdoppelte sich die Mitgliederzahl auf 52. Beachtliche Kilometerzahlen wurden erreicht unter anderem durch Wanderfahrten in den Nachbarländern Österreich, Italien und Frankreich. Jedes Jahr wuchsen die km-Zahlen pro Jahr von um die 200 km auf 600 km pro Mitglied. 1954 wurde RRV-Mitglied Carl Nützel zum Vorsitzenden des Bezirks Oberpfalz im Bayerischen Kanuverband (BKV) gewählt. 1956 konnte die Abteilung den 1. Platz für gepaddelte Kilometer vom BKV erreichen und gewann dadurch das „Paul Walther Schild“.



Nun kommen wir zum Jahr 1958. Ab diesem Jahr sind Aufzeichnungen der Faltbootabteilung nicht mehr vorhanden und zwar bis zum Jahr 1966. Theo Emmer hat sich in 1958 nicht mehr zur Wahl gestellt und die Abteilungsgeschäfte wurden in dieser Zeit kommissarisch durch Mitglieder Klaus Knobling, Gertrud Platzöder und Oskar Haney geführt. Ab 1958 fehlen Protokolle oder offizielle Leistungsnachweise, aber man kann eine andere Quelle verwenden, um Information über die Lage der Abteilung zu bekommen, nämlich den Vorgänger des Kielschweins: die Monatspost des Regensburger Rudervereins. Hier kann man zum Beispiel nachlesen, dass im April 1959 der Kamerad Eric Moser für drei Jahre nach Dublin gezogen ist, um in der deutschen Schule zu unterrichten. Er nahm selbstverständlich auch sein Faltboot und seine Frau mit.

Oder dass Trudel Platzöder trotz schwerer Grippe ihr Referendarexamen gut bestanden hatte. Es wurden unter anderem Hüttenaufenthalte, viele Wanderfahrten, Auslandsreisen, Lichtbilderabende und Bälle organisiert. Naheliegende aber inzwischen wenig befahrenen Flüsse wie Lauterach und die Schwarze Laaber wurden gepaddelt.



Die Monatspostberichte des RRV bezeugen, dass bei solchen Fahrten Kenterungen keine Seltenheit waren. Es fanden regelmäßige Kegelabende im Keplerbau statt und der Alkoholkonsum bei Feiern war beeindruckend hoch. Man kann aus den Monatspost-Beiträgen von dieser Zeit ein durchaus buntes und aktives Vereinsleben ablesen.

### 1967 BIS 1986

Hier fängt eine sehr interessante Zeit in unserer Geschichtslektion an. Mitglied Adolf Bäumel wurde zum Abteilungsvorsitzenden gewählt. Er begann eine einmalig lange Amtszeit von insgesamt 33 Jahren. Also bis zum neuen Jahrtausend. Allerdings wenn man die Chronik der Abteilung insgesamt betrachtet, fing nun eine sehr schwierige Zeit an, da die Startbedingungen nicht gerade günstig waren. Wenn man sich gedanklich in die Sechziger zurückversetzt, findet man wahrhaftig einen Wandel in der Gesellschaft. Der Krieg war bei vielen noch in Erinnerung, aber bei der jungen Generation nicht so sehr.

## MIT BLICK NACH VORN: FALTBOOTFAHRER UND KANUTEN IN DER GESCHICHTE DES RRV

In Musik, Reisen und Freizeit änderten sich tiefgründig die Gewohnheiten, da nun viel mehr Möglichkeiten offenstanden. Wo man bisher kaum Urlaub hatte, oder nur sehr begrenzt seine Reiseziele wählen konnte, hatte man nun die Chance, schnell mit dem eigenen Auto nach Italien zu reisen, oder mit dem Flugzeug Ziele erreichen zu können, die ein paar Jahre zuvor nur nach wochenlanger Schiffsreise erreichbar waren. Die Welt war kleiner geworden; die Blicke richteten sich nicht mehr so auf das Heimische, das Gewohnte, sondern suchten eher in der Ferne.

Auch im Bereich Technologie wurden ständig neue Materialien entwickelt. Plastik und Epoxid-Harze ersetzten Metall, Holz und traditionelle Textilien. Das schlug sich in dem Bereich Bootsbau nieder. Der junge Anton Prijon fing 1957 ausgerechnet bei Klepper in Rosenheim an zu arbeiten, dem ältesten und größten Faltboothersteller der Welt. Er gründete 1962 die Firma, die noch heute seinen Namen trägt, und sie prägte wie keine andere das Kajakfahren in Süddeutschland. Als Folge von Erneuerungen in Materialien, Herstellungsprozessen und Design änderte sich das Angebot an Bootstypen dramatisch. Es gab nun Boote, die man einfach auf dem Dach des neu erworbenen Autos anbringen und damit wegfahren konnte; man war nicht mehr auf einen Faltbootverein angewiesen. Und die Interessen des Publikums lagen nun woanders als früher. Das Faltboot galt nun als altmodisch, langweilig und nicht zeitgemäß. Somit ging das Zeitalter des Faltbootes als Lieblingssportgerät für Abenteuer-Suchende auf Fluss und See langsam zu Ende. Das hat die Firma Klepper bestimmt nicht geahnt, als sie den jungen Anton damals eingestellt hat.

Diese gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen waren möglicherweise die Ursache des nun einsetzenden Mitglieder-

schwunds in der RRV-Faltbootabteilung. Während 1967 die Mitgliederzahl 60 betrug, sank die Zahl stetig über die nächsten Jahre, bis es im Jahr 1986 nur noch 9 Mitglieder gab, mit insgesamt 240 km Jahresfahrleistung. Früher zu ihren Glanzzeiten Ende der fünfziger und Anfang der Sechziger war der Faltbootanteil in der RRV-Monatspost mehrere Seiten lang und beschrieb eine sehr aktive Gruppe. Im Kontrast dazu hieß im Dezember 1968 der einzige Beitrag "Faltbootabteilung - Stiefkind des RRV?" und beklagte die mangelnde Initiative.

Ab 1970 war nichts mehr an schriftlichen Beiträgen zu finden. Aber die Abteilung löste sich nicht auf, sondern passte sich an die neuen Bedingungen an.



### 1986 BIS 2009

Adi Bäumel hielt die Abteilung erfolgreich mit einer kleinen Anzahl an Mitgliedern am Leben und ab 1992 fing sie wieder an zu wachsen. Hier begann eine Periode, die durch einige sehr aktive Paddler gekennzeichnet war, nämlich Fritz Seyboth und Roland Herzog. Fritz hatte 1992 so eine hohe Kilometer-Leistung gebracht (3403 km), dass er, sozusagen im Alleingang, den Wanderpokal des BKV für den RRV gewonnen hat. Das gefiel dem Verband anscheinend nicht so ganz, und die Teilnahmeregelungen wurden anschließend geändert. Ab dann wurden nur Vereine mit zwanzig oder mehr Mitgliedern für den Wettbewerb zugelassen.

## MIT BLICK NACH VORN: FALTBOOTFAHRER UND KANUTEN IN DER GESCHICHTE DES RRV

Im Jahr 1994 erreichte Fritz eine Gesamtleistung von 50.000 km und bekam das Globusabzeichen. Roland erpaddelte sich die Stufe Gold 5. 1997 wuchs die Mitgliederzahl auf über zwanzig und der Verein durfte deshalb wieder beim Wanderwettbewerb teilnehmen. Es folgte darauf drei Siege in der Reihe (1997, 1998, 1999) und aus diesem Grund durfte der Verein den Pokal behalten.

Im Jahr 2000 hat Adi Bäumel nach 33 Jahren Höhen und Tiefen den Vorsitz an Anneliese Herzog weitergegeben. Ein Jahr später wurde die Abteilung 50 Jahre alt, und es wurde ein Treffen der Ehemaligen und eine große Jubiläumsfahrt organisiert. Der Wanderpokal blieb durch die hohe Kilometerleistung der Abteilung mehrere Jahre im Verein. In den Jahren 2002 bis 2004 wurde er wieder dreimal in Folge gewonnen und verblieb somit im Verein. Ein gewisser Alfons Vökl, seit 2004 Leiter der Abteilung, erwarb sich 2007 das Gold 5 - Abzeichen. Die Abteilung hatte nun 30 Mitglieder und in diesen Jahren regnete es Bronze- und Goldabzeichen. Hier standen natürlich Fritz und Roland weit vorn. Fritz hatte nun die 100.000 km erreicht, was zweieinhalb Erdumrundungen, oder etwas mehr als ein Viertel des Weges zum Mond entspricht.



Zwischen 1986 und 2008 war die Abteilung stetig von 9 auf 32 Mitglieder angewachsen.

Die dünnen Zeiten waren vorbei, die Kanufahrer im Verein waren wieder sehr präsent. Somit endete ein weiteres Kapitel in der Abteilungschronik, und ein neues begann.

### 2009 BIS 2020

In der RRV-Jahreshauptversammlung wurde eine neue Satzung beschlossen und im Zuge dessen bekam die Abteilung einen neuen Namen. Da sich der Paddelsport seit der Gründung der Abteilung so signifikant geändert hatte, wurde sie nun von Faltboot- in Kanuabteilung umbenannt. Gleichzeitig mit dieser Anpassung fing nun eine sehr Wettkampf-geprägte Periode in unserer Chronik an. Vor allem die Mitglieder Henryk Frenzel und Thomas Timme holten mit ihren starken Einsätzen viele hohe Platzierungen in verschiedenen nationalen Wettbewerben. Besonders erwähnenswert war bei Thomas vor allem der Hiddensee-Marathon bei Rügen mit 70 km Strecke. Er kam 2012 auf den zweiten Platz und im Jahr 2013 sogar auf den ersten Platz. Bei der Dessauer Berg und Tal-Rallye in 2012 erreichte er den ersten Platz. Henryk hat sich auch als besonders ehrgeiziger Teilnehmer in vielen Wettbewerben gezeigt. Als regelmäßiger Fahrer kämpfte er jährlich bei meistens sehr schlechtem Wetter in Dessau die Elbe hoch und wieder herunter. Spitzenpositionen konnte er vorweisen: vierter Platz in 2012, erster Platz in 2013 und vierter Platz in 2014. Auch im Hiddensee Marathon konnte er viele hohe Platzierungen erkämpfen. Ein weiteres Mitglied der Kanuabteilung, Felix Schober, hat im Kanadier-Zweier an vielen Meisterschaften und Regatten teilgenommen. Er konnte dabei einige sehr beeindruckende Platzierungen erzielen, insbesondere Bronze bei der Deutschen Meisterschaft in 2016.

## MIT BLICK NACH VORN: FALTBOOTFAHRER UND KANUTEN IN DER GESCHICHTE DES RRV

Zu dieser Zeit hat Henryk den national ausgeschriebenen Naabtest ins Leben gerufen, der erstmals im Herbst 2011 und bis zum Ende des Jahrzehnts stattfand. Dieser Wettbewerb war stets ein zuverlässiger Magnet für leistungsorientierte Kanufahrer und diente als wichtiges Aushängeschild für die Kanuabteilung des RRV.

Im Bereich Wanderfahrten und gesammelte Kilometer hat die Abteilung in dieser Periode sehr hohe Leistungen gebracht. Durch die Zunahme an aktiven Mitgliedern in der Abteilung wuchs auch die Summe an gewanderten Kilometern. Somit gewann die Abteilung den BKV-Wanderpokal zum dritten Mal in Folge von 2015 bis 2017.

In dieser Zeit und seitdem purzelten Bronze, Silber und Goldabzeichen in die Abteilung. Ganz vorn dabei stand Ulrike Hofbauer, die stets ein Garant für einen sehr hohen Jahres-Kilometerstand war und ist, sowie Christl Schmidt-Lehnert, die über viele Jahre immer weit oben in den Tabellen der gefahrenen Kilometer steht.

### 2020 BIS HEUTE

In den Jahren 2020 und 2021 schlug Corona zu und führte zu einer massiven Einschränkung des Vereinsbetriebs. Trotzdem liefen die Abteilungsgeschäfte auf Sparflamme weiter. Nach der Corona-Pandemie im Jahr 2023 findet man sich wieder zusammen, merkt, dass es keinen Mitgliederschwund gegeben hat, unternimmt vielfältige Aktivitäten und freut sich umso mehr daran. Es kommen neue Impulse: mit dem Erwerb von dem 10er Kanadier hat Ernst eine neue Art des Kanusports in der Abteilung erschlossen, die andere Interessenten außerhalb vom traditionellen Umfeld findet.

Vielleicht weniger spektakulär als Abzeichnungen und Preise, aber genauso wichtig für das Wohlergehen der Abteilung, sind die unzähligen Tages- und Mehrtagesfahrten, An- und Abpaddel-Events, praktische und theoretische Trainings und sonstigen Veranstaltungen und alles, was "hinter-den-Kulissen" von Mitgliedern organisiert und erledigt wird. Das zeugt von einer gesunden und aufgeschlossenen Vereinskultur.

Mit Romy Reitinger hat der Bezirk eine sehr engagierte und fähige Wanderwartin und das gibt uns eine Stimme auf dieser Ebene. Die Kanuten sind mit Bernd Ruthemeyer als Kanubegeistertem Vereins-Vorsitzendem im Gesamt-RRV gut vertreten. Die Befürchtung aus dem Jahre 1967, dass die Kanuabteilung "das Stiefkind des RRV" sei, kann in 2023 wirklich nicht aufrechterhalten werden. Der Kanusport ist nun viel facettenreicher als früher; das spiegelt sich in den Aktivitäten der Abteilung wider. Sie ist ein Ort, wo viele, gern auch Ruderer, ihren eigenen Zielen in entspannter Atmosphäre nachgehen können.



Somit endet diese Chronik. Sie beschreibt eine bewegte Vergangenheit mit Höhen und Tiefen, aber trotz Schwierigkeiten hat der tüchtige Faltbootfahrer stets den Blick nach vorn.

RICHARD OWEN, SEPTEMBER 2023

## WANDERFAHRT-STATISTIK\* 1998 - 2023

	Strecke/Gewässer	Teilnehmer	KM
1998	Krachenhausen - Regensburg	10	23
	Rotenburg - Hann. Münden (Fulda)	25	95
	Ingolstadt - Regensburg	10	77
	Neustadt - Regensburg	20	49
1999	Krachenhausen - Regensburg	12	23
	Dolní Vestonice - Bratislava (Dyje/Morava/Donau)	16	143
	Lichtenfels - Eltmann (Obermain)	13	62
	Ammersee-Rundfahrt (2 x)	11	74
	Weltenburg - Regensburg	18	36
2000	Krachenhausen - Regensburg	14	23
	Regensburg - Bach/Kruckenberg	20	21
	Lübben - Berlin-Treptow (Spree/Dahme)	25	87
	Volkach - Karlstadt	15	86
	Passau - Schärding - Passau (Inn)	16	25
	Weltenburg - Regensburg	20	36
2001	Krachenhausen - Regensburg	17	23
	Rajka (H) - Nová Stráz (SK) - (Mosoni Duna	18	146
	Grein - Krems	21	75
	Ingolstadt - Regensburg (SVK Bratislava + Budapest)	24	77
	Weltenburg - Regensburg	17	36
2002	Krachenhausen - Regensburg	13	23
	Beeskow - Berlin-Wannsee	18	136
	Stuttgart - Lauffen	13	53
	Weltenburg - Regensburg	18	36
2003	Krachenhausen - Regensburg	10	23
	Nová Dedinka (SK) - Komárno (SK) (Malý Dunaj	13	131
	Straubing-Vilshofen	20	73
	Bad Wimpfen - Heidelberg	13	76
	Weltenburg - Regensburg	19	36
2004	Krachenhausen - Regensburg	9	23
	Dorf Zechlin - Parchim (Mecklenburger Seenplatte)	16	139
	Chiemsee - Rundfahrt	12	49
	Konstanz-Schaffhausen	13	51
	Weltenburg - Regensburg	24	37

	Strecke/Gewässer	Teilnehmer	KM
2005	Krachenhausen - Regensburg	8	23
	Trencín (SK) - Komárno (SK) (Váh = Waag)	19	146
2009	Ptruksa (SK) - Tiszakeszi (HU)	14	166
2012	Jochenstein - Linz	16	72
2014	Krachenhausen - Regensburg	13	23
	Vogalonga Venedig	13	
	Berlin	17	
	Weltenburg - Regensburg	16	36
2015	Krachenhausen - Regensburg	13	23
	Ingolstadt - Regensburg	42	60
	Weltenburg - Regensburg	23	36
2016	Krachenhausen - Regensburg	17	23
	Passau - Krems (Donau)	21	172
	Berliner Gewässer	12	119
2017	Krachenhausen - Regensburg	14	23
	Langenporzelten - Miltenberg (Main) Barke	18	77
	Venedig Lagune	9	70
	Saale - Unstrut	11	98
2018	Berliner Gewässer	13	121
	Krachenhausen - Regensburg	10	23
	Regensburg - Vilshofen	13	134
2019	Spreewald	14	74
	Krachenhausen - Regensburg	15	23
2020	Hannoversch Münden - Hameln (Weser)	15	133
	Zernsdorf - (Dahme, Spree)	6	96
2021	Vohburg - Regensburg	10	60
	Polle-Minden (Weser)	6	110
	Vohburg - Regensburg	19	60
2022	Nordheim - Langenporzelten (Main)	17	98
	Bad Karlshafen - Minden (Weser)	8	162
	Stausacker - Regensburg	27	38
2023	Straubing - Passau (Donau)	10	92
	Regensburg - Matting - Regensburg	21	20
	Starnberger See	7	50
	Viereth-Kitzingen (Main)	12	103
	Alte Oder, Oder, Finowkanal	11	120

\* ohne Jugendwanderfahrten



# DAS KIELSCHWEIN

## SEIT ÜBER 40 JAHREN TREUER BEGLEITER DES REGENSBURGER RUDERVEREINS VON 1898 E.V.

### Warum heißt die Vereinszeitschrift „Kielschwein“?

Die Gründungs-Chefredakteurin Christl Koch (geb. Stadler) schreibt in ihrer (nicht ganz ernst zu nehmenden) Stellungnahme im Jahr 1984 /Heft 1 folgendes:

Der Begriff „Kielschwein“ ist eigentlich dem Bootsbau entnommen und bezeichnet einen auf Kiel und Spanten gelegten Längsbalken, der sowohl die Aufgabe hat, den Kiel des Bootes zu verstärken, als auch die Masten zu tragen.

Spricht ein gewöhnlicher Ruderer von einem Kielschwein, so denkt er jedoch in keinsten Weise daran, dem Bootswart mit Rat und Tat unter die Arme zu greifen. Nein! Vielmehr bezeichnet er damit ein faules oder armes Schwein, das sich entweder a) frech in ein Boot setzt und spazieren rudern lässt oder b) keinen Ruder- oder Steuerplatz im Boot mehr findet und deshalb von den anderen gnadenhalber mitgenommen wird.

In beiden Fällen nimmt das Kielschwein im Ruderboot keinen ordentlichen Platz ein, sondern sitzt entweder im Bug oder im Heck des Bootes auf dem Kiel, ohne jedoch diesen zu verstärken.

Hier gleich eine Parallele zum „Kielschwein“ des RRV:

- Der Verein kann auch ohne es existieren.
- Es wird gnadenhalber (?) mitgenommen. (Zumindest hat es sich nicht frech in den Verein hineingesetzt, sondern ließ sich lange bitten, mitzufahren.)
- Es wechselt gerne zwischen Bug und Heck. Es blickt voraus, aber auch zurück.

Naturgemäß hat das Kielschwein wenig in einem Rennboot verloren. Man trifft es eher auf Wander- und / oder Biergartenfahrten an. Im Übrigen ist das Kielschwein nicht nur Ballast – es kann auch ganz unterhaltsam sein. Schließlich hat es, während sich die aktiven Ruderer schwer abmühen, noch genügend

Puste, Amüsantes zu erzählen, auf Erfolge aus dem Rennsport hinzuweisen, und, sollte es gerade im Bug sitzen, auf Gefahren hinzuweisen, die der im Heck sitzende Steuermann leicht übersehen kann. Weitere Parallelen zum „Kielschwein“ des RRV mag der geneigte Leser selbst ziehen. (Anmerkung: Das Gendern ist im Jahr 1984 noch kein Thema!)

Nun, das „Kielschwein“ erfüllt seine Aufgaben über Jahrzehnte hinweg sehr gut und stellt für die Jubiläumsschrift zum 125. Vereinsjubiläum ein unschätzbares „Archiv“ dar:

Berichte über Regatten, Wanderfahrten, Jahreshauptversammlungen, Vorstandsbeschlüsse, Feste und Schafkopfturniere sowie Personalien, z.B. Hochzeiten, Geburten, aber auch Nachrufe für verstorbene Mitglieder der Vereinsfamilie bilden einen hervorragenden Fundus.

Werbeanzeigen verschiedener Firmen helfen nicht nur das „Kielschwein“ zu finanzieren, sondern zeigen auch, welche lokalen Unternehmen den RRV unterstützen – teilweise schon seit Jahrzehnten – und motivieren die Leser, als Kunden regionale Betriebe zu unterstützen.

Zum Gründungs-Redaktionsteam Christl Koch, Hermann Prantl, Thomas Loibl und Joachim Scherrer gesellt sich schon sehr bald Friedrich Saltner. Gemeinsam wird an einigen sehr langen Abenden mit Schreibmaschine und Letraset das Layout erstellt.

Als 1985 Christl Koch und Hermann Prantl aus beruflichen Gründen aus der Redaktion ausscheiden, übernimmt Friedrich Saltner die Leitung der Redaktion. Unterstützt wird er im Laufe der Jahre von elf verschiedenen, engagierten Redaktionsmitgliedern.

Im Heft 1 / 1998 verabschiedet sich Friedrich Saltner vom „Kielschwein“. 17 Jahre hat er – zuerst als Mitarbeiter, bereits ab 1985 aber als Schriftleiter – das „Kielschwein“ gehegt und gepflegt.

Esther Wiedenmaier und Alexander Dingeldey, junge Kräfte, die das „Kielschwein“ der Digitalisierung zuführen, übernehmen die Redaktion.

Bereits im Heft 3 / 1998 bekommen sie Unterstützung von Sebastian Becker.

2001 geben sie die Redaktion an Reiner Becker (Sebastians Vater) und Andi Häußler (Evi Häußlers Bruder) ab.

Nach sieben Jahren, im Jahr 2008, bekommen die beiden Verstärkung: Katharina Gardyan. Aber bereits 2009 gibt es eine große Veränderung: Andi Häußler, mittlerweile auch nicht mehr in Regensburg, legt die „Schweinezucht“ nach 10 Jahren und 23 Heften vertrauensvoll in die Hände von Melina Trebeß und Jan Vermehren. Doch auf die fetten Jahre folgt ein Hungerjahr für das Schweinchen. Alexander Dingeldey, mittlerweile seit 4 Jahren Vorsitzender des RRV und seine Ehefrau Esther (geb. Wiedenmaier) geben 2010 eine „Notausgabe“ heraus.

Ihr Hilferuf wird erhört und Prof. Dr. Hans Klausmann, schon von Berufs wegen ein EDV-Fuchs erklärt sich bereit, das „Kielschwein“ weiterhin zu pflegen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt, seit nunmehr 14 Jahren fühlt sich das Schweinchen in der Obhut von Hans Klausmann pudelwohl.

Nun wünscht es sich allerdings wieder einen oder mehrere etwas jüngere Pfleger. Das 125. Jubiläumsjahr des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V. wird von einer altersmäßig gut strukturierten Vorstandschaft begangen (Anfang 20 bis Anfang 60), unterstützt von äußerst aktiven Mitgliedern. Und das „Kielschwein“ weiß – in diesem Fall im Heck sitzend und zurückblickend – dass nur viele engagierte Mitglieder, welche die von ihnen gewählte Vorstandschaft tatkräftig unterstützen, einen Verein durch 125 Jahre tragen können.

## Das Kielschwein

ERSTAUSGABE

Dezember 1980



---

## IMPRESSUM

Herausgeber: Regensburger Ruderverein von 1898 e.V.  
Messerschmidtstraße 2  
93049 Regensburg  
Tel. 0941- 25826

V.i.S.d.P.: Eva-Maria Sperger-Smolarczyk, Christina Koch

Druck: FLYERALARM GmbH, Würzburg



Allfinanz  
Deutsche  
Vermögensberatung

*Früher an Später denken.*

# Ihr Partner für finanzielle Sicherheit in der Region.

Passend zu Ihren Wünschen: Wir bieten Ihnen eine individuelle Rundum-Lösung, die sich Ihrem Leben flexibel anpasst. Ob Absicherung, Altersvorsorge oder Vermögensaufbau: Mit unserem bewährten Allfinanzkonzept gestalten wir Ihre finanzielle Zukunft sicher und angenehm.

Als Ihr Vermögensberater vor Ort begleite ich Sie langfristig und zuverlässig. Profitieren Sie von meiner umfassenden Erfahrung und Kompetenz.

Nehmen Sie Kontakt auf und  
lassen Sie sich beraten!

Regionaldirektion  
**Robert Wagner und Team**

Regensburgerstr. 38b  
93133 Burglengenfeld  
[robert.wagner1@allfinanz.ag](mailto:robert.wagner1@allfinanz.ag)



